

we energize your business | since 1924

### Geschäftsbericht 2014

Gutes Ergebnis zwischen zwei Rekordjahren





04 – 05	Auf einen Blick
06 – 07	Das "Wir" führt zum Erfolg
08 – 09	Man könnte es auch Karrierebildung nennen
10 – 11	Der Freiraum für Lebensplanung wird größer
12 – 13	Es braucht mehr als Zahlen, um alle unsere Ziele zu beschreiben
14 – 15	Ein Plan, viele Gewinner
16 – 17	Fortschritte entwickeln sich am besten in offenem Klima
18 – 39	Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
40 – 41	Konzernbilanz
42 – 43	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern
44 – 45	Bilanz Koelnmesse GmbH
46 – 47	Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH
48 – 67	Anhang und Konzernanhang
68 – 69	Organe der Gesellschaft
71	Ergebnisverwendungsvorschlag
72	Konzernkapitalflussrechnung
73	Entwicklung des Konzernkapitals
74 – 75	Bestätigungsvermerk
77	Bericht des Aufsichtsrates
	06 - 07  08 - 09  10 - 11  12 - 13  14 - 15  16 - 17  18 - 39  40 - 41  42 - 43  44 - 45  46 - 47  48 - 67  68 - 69  71  72  73  74 - 75

## Auf einen Blick Koelnmesse in Zahlen 2014

	Messeke	ennzahlen	Finanzkennzahle	en	
Veransta	ltungen		Konzern		
Eigene Veral Eigene Veral Gastveranst <b>Gesamt</b>	nstaltungen im Ausland	23 d 32 26 <b>81</b>	Umsatz EBITDA Jahresfehlbetrag Investitionen Eigenkapital Bilanzsumme	231,2 Mio. EUR 15,3 Mio. EUR 3,3 Mio. EUR 3,6 Mio. EUR 106,8 Mio. EUR 253,9 Mio. EUR	
Ausstellende	Unternehmen		Eigenkapitalquote	42,1%	
Eigene Veranstaltu Eigene Veranstaltu Gastveranstaltung <b>Gesamt</b>	ingen im Ausland	14.476 12.050 7.574 <b>34.100</b>	<b>K</b> oelmesse Gmb		
Sesucher			Umsatz EBITDA	<b>198,7</b> Mio. EUR <b>12,5</b> Mio. EUR	
gene Veranstaltungen gene Veranstaltungen im Ausla astveranstaltungen <b>esamt</b>	and	1.116.627 605.948 389.876 <b>2.112.451</b>	Jahresfehlbetrag Investitionen Eigenkapital Bilanzsumme	5,4 Mio. EUR 3,3 Mio. EUR 104,8 Mio. EUR 244,1 Mio. EUR	
			Eigenkapitalquote	42,9 %	
Beschäftig (im Jahresc	te Konzern lurchschnitt)	685			
Hallenkapa	zität	284.000 m <sup>2</sup>			
	-				





## Das "Wir" führt zum Erfolg

Gerald Böse – Köln, im Juni 2015

\_\_ Hohe Kompetenz, leidenschaftliches Engagement und absolute Kundenorientierung jedes Einzelnen sind unser Garant für den anhaltenden Erfolg und Fortschritt.

Auch wenn 2014 keine neuen Koelnmesse-Rekorde liefern konnte – das ist aller Voraussicht nach 2015 wieder der Fall – war das vergangene Geschäftsjahr doch ein herausragendes. Das Unternehmen hat pünktlich zu seinem 90. Jubiläum mit Koelnmesse 3.0 das umfassendste Investitionsprogramm seiner Geschichte auf den Weg gebracht und ein turnusbedingt schwächeres Jahr deutlich besser abgeschlossen als erwartet. 2014 lag der Umsatz 8 Millionen Euro, das Jahresergebnis sogar fast 17 Millionen Euro über Plan. Den Verlust von rund 3 Millionen Euro werden wir Dank des Rekordjahres 2013 und bei zu erwartenden Gewinnen von 60 Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren gut kompensieren können.

Was sind die Gründe für diese außerordentlich positive Entwicklung?

Da sind zum einen die "Basics": Das hoch flexibel nutzbare fünftgrößte Gelände der Welt, innenstadtnah in der Wirtschafts-, Kultur- und Medienmetropole Köln gelegen und aus Europa bzw. weltweit mit verschiedensten Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Da sind unsere mehr als 80 Messen und Gastveranstaltungen jährlich in Köln und den wichtigsten



Märkten der Welt, die für 25 Wirtschaftszweige die führenden Handels- und Kommunikationsplattformen sind und sich fast durchweg positiv entwickeln.

Da sind unsere innovativen Services, die wir stetig ausbauen. Sie ermöglichen es unseren Kunden – Ausstellern, Besuchern, Journalisten, Gast- und Special-Event-Veranstaltern –, sich ganz allein auf ihr eigenes Geschäft zu konzentrieren.

Der alles entscheidende Erfolgsfaktor ist aber ein anderer – das "Wir", also alle, die für die Koelnmesse arbeiten. Kompetent, mit leidenschaftlichem Engagement und höchster Professionalität geben sie täglich alles für unsere Veranstaltungen in Köln und aller Welt. So wird eine erfolgreiche Koelnmesse zu einem Erfolg für unsere Kunden.

Damit dies so bleibt, hat die Koelnmesse in den vergangenen Jahren die Weiterentwicklung, Förderung und Unterstützung ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte noch einmal deutlich verstärkt. Die Koelnmesse ist so einer der Top-Arbeitgeber der Region und der Messebranche geworden.

Damit haben wir ein gutes Fundament für weiteren Erfolg gelegt. Und wir stärken unsere Position als Impulsgeber unseres Standortes, dem wir seit 1924, heute und in Zukunft verpflichtet sind.





Man könnte es auch Karrierebildung nennen

Mit unseren Ausbildungs- und Traineeprogrammen bauen wir hochqualifizierten Nachwuchs für die Koelnmesse auf. 5 Trainees, 18 Auszubildende und 44 Praktikanten waren es im Jahr 2014. Sehr hohe Bewerberzahlen für alle Vakanzen belegen die Attraktivität unserer Angebote. Auf 6 Ausbildungsplätze haben sich alleine 630 Interessenten beworben. Ende 2014/Anfang 2015 absolvierten 4 von 6 Auszubildenden ihren Abschluss mit der Höchstnote "sehr gut" und nehmen an der Bestenehrung

Die abgebildeten Personen auf diesem und allen weiteren Fotos sind Mitarbeiter der Koelnmesse.

der IHK zu Köln teil. Die erfolgreiche Entwicklung im internationalen Geschäft begleitet die Koelnmesse durch interkulturelle Trainings für ihre Belegschaft. Vielseitige Weiterbildungsangebote unterstützen sie bei ihren täglichen Herausforderungen. Neue Programme zur Führungskräfteausbildung fördern die positive Entwicklung der Karrieremöglichkeiten im Unternehmen. So konnte auch in 2014 eine Vielzahl hochqualifizierter Positionen mit internen Kandidaten besetzt werden.



## Der Freiraum für Lebensplanung wird größer

\_\_ Die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern hängt stark davon ab, wie gut sich Arbeit und Privatleben aufeinander abstimmen lassen. Diese Vereinbarkeit wird bei der Koelnmesse groß geschrieben. Ein Beleg dafür ist die hohe und stetig weiter wachsende Zahl an Teilzeitmodellen. Die Quote ist auf über 20 Prozent gestiegen. Mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit macht mehr möglich und vieles leichter. Elternurlaub, Eltern-Kind-Zimmer, das vielseitige Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie umfassende Sozial- und Unterstützungsleistungen beispielsweise bei der Pflege von Angehörigen sind weitere Vorteile für Mitarbeiter der Koelnmesse.







## Es braucht mehr als Zahlen, um alle unsere Ziele zu beschreiben

Das gesellschaftliche Engagement der Koelnmesse geht weiter. Die Mitarbeiter unterstützten die Opfer der Taifunkatastrophe auf den Philippinen mit einer Spendenaktion. Zusätzlich wurden Weihnachtsgeschenke gesammelt und in einer Tombola zugunsten von Familien in schwieriger Lebenslage verlost. Kinder eines Flüchtlingsheimes erhielten persönliche Weihnachtsgeschenke, Koelnmesse-Mitarbeiter nahmen an der Pflanzaktion "Ein zweiter Wald für Köln" teil und machten mit beim Freiwilligentag in einer Förderschule, einem Seniorenheim und bei einem Fußballturnier für sozial benachteiligte Jugendliche.

Die Bestenförderung an der Universität zu Köln wird mit zwei Stipendien fortgeführt. Außerdem unterstützt die Koelnmesse das Institut für Messewirtschaft an der Universität zu Köln aktiv in Forschung und Lehre.





## Ein Plan, viele Gewinner

\_\_ Das Cross-Mentoring-Programm fördert Frauen in ihrer beruflichen Karriereentwicklung. Die Koelnmesse ist Teil dieser Initiative, gemeinsam mit der Stadt Köln und weiteren fünf Kölner Unternehmen. Die weiblichen Nachwuchskräfte werden durch Mentoren der jeweils anderen Unternehmen gefördert. Dieser Austausch dauert 18 Monate. Über die Vorteile des konkreten Mentorings hinaus ist die Netzwerkbildung unter den Mentees und Mentoren ein weiterer Gewinn.





# Fortschritte entwickeln sich am besten in offenem Klima

— Die Mitarbeiterzufriedenheit bei der Koelnmesse steht seit 2013 im Fokus wiederkehrender Umfragen. Hohe Teilnahmequoten und echte Bereitschaft der Mitarbeiter wie auch der Führungskräfte sorgen für optimale Voraussetzungen. Die Ergebnisse sind überdurchschnittlich gut, das bestätigen auch die Verantwortlichen beim TÜV Rheinland, der die Umfragen im Auftrag der Koelnmesse durchführt. Kritische Punkte werden aufgegriffen und die Ursachen möglichst beseitigt. Die Steigerung der Zufriedenheit im Vergleich zur Vorjahresbefragung bestätigt den Erfolg der Maßnahmen und ist Ansporn für die Zukunft.



## Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

\_\_ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

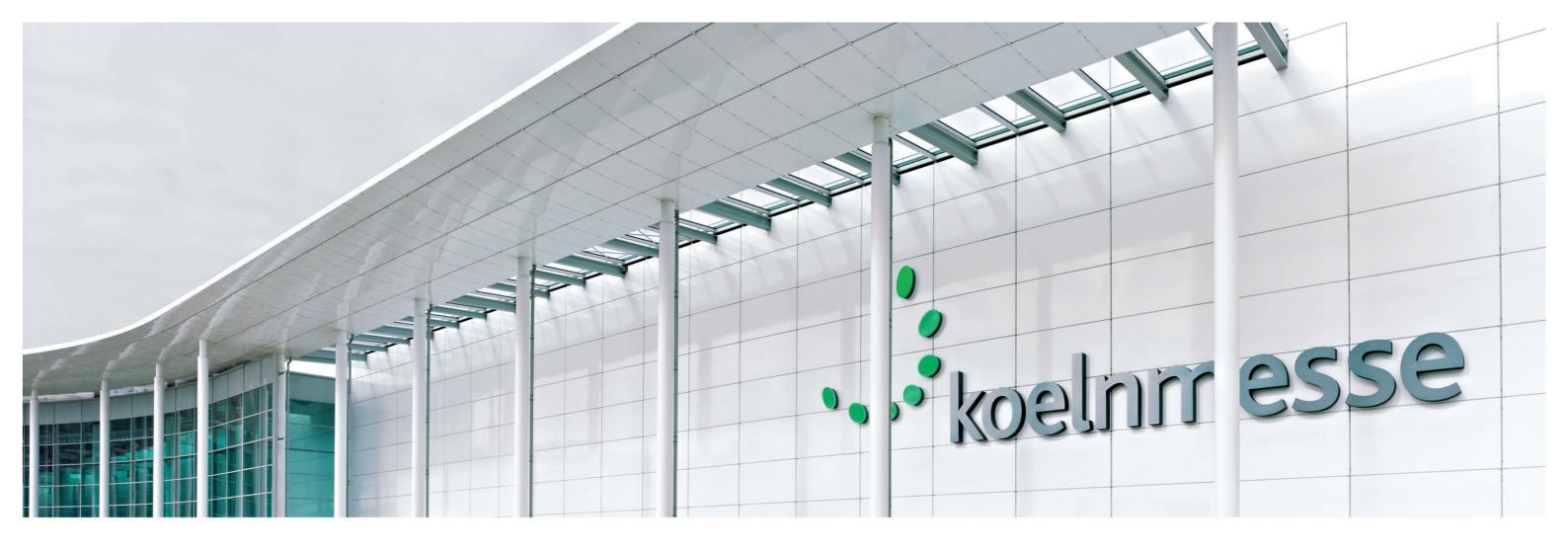
#### 01. Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der Koelnmesse umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Events in Köln, Messen und Ausstellungen im Ausland sowie die Durchführung von Gastveranstaltungen. Am Standort Köln betreibt das Unternehmen zu diesem Zweck Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen, die sie permanent unterhält und weiterentwickelt. Neben der Vermietung von Standflächen bietet die Koelnmesse ihren Kunden ein komplettes Dienstleistungsportfolio zur Durchführung von Messen und Ausstellungen an. Die Koelnmesse ist mit insgesamt über 49.000 ausstellenden Unternehmen aus 117 Ländern und 2,7 Millionen Besuchern aus 211 Staaten einer der größten internationalen Messeveranstalter weltweit. Sie organisiert die Leitmessen für rund 25 Wirtschaftszweige.

Die Koelnmesse veranstaltet bzw. betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Ausstellungen, Gastveranstaltungen und Special Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit. Neben den eigenen Veranstaltungen im Ausland organisiert die Koelnmesse Auslandsmessebeteiligungen für die deutsche Wirtschaft sowie deutsche Pavillons auf Weltausstellungen. Das weltweite Netzwerk mit Repräsentanzen in über 100 Ländern sorgt für eine größtmögliche Nähe zu Kunden, Branchen und Märkten. Im Durchschnitt kommen 70 Prozent der Aussteller und mehr als ein Drittel der Besucher aus dem Ausland.

Das Kölner Messegelände ist das fünftgrößte der Welt: 284.000 m² Hallen- sowie 100.000 m² Außenfläche stehen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Das Gelände zeichnet sich dem Wettbewerb gegenüber insbesondere durch seine Größe, seine Flexibilität, die innenstadtnahe Lage sowie die bequeme und schnelle Erreichbarkeit mit den verschiedensten Verkehrsmitteln aus.

Der Koelnmesse-Konzern steht mehrheitlich im Besitz der Stadt Köln (79,075 %) sowie des Landes Nordrhein-Westfalen (20 %). Der Konzern besteht aus der Koelnmesse GmbH mit neun ausländischen Tochtergesellschaften sowie der Koelnmesse Ausstellungen GmbH. Eine 49-prozentige Beteiligung an der KölnKongress GmbH (Stadt Köln: 51 %) sowie eine 38-prozentige Beteiligung an der Expolink Global Network Ltd., Bangkok/Thailand, runden das Portfolio ab.



#### 02. Ziele und Strategien

Die Koelnmesse ist Impulsgeber für viele internationale Branchen. Das Unternehmen fördert Märkte durch die qualifizierte und effiziente Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über Messe-, Kongress- und Online-Plattformen. Stadt und Region profitieren in hohem Maße von der Koelnmesse. Jährlich generieren die Ausgaben der Messeteilnehmer im Durchschnitt mehr als EUR 1,1 Mrd. Umsatz allein in Köln. Das Messegeschäft sichert über 11.000 Vollzeit-Arbeitsplätze in der Stadt – in Handel, Handwerk, Transport, Logistik, Hotellerie und Gaststättengewerbe. Wie aus einer im Rahmen des Kölner Markenprozesses durchgeführten Befragung unter 1.500 internationalen Unternehmen hervorgeht, bestimmen Messen und Kongresse neben der Wirtschaftskraft und der Lebensqualität der Stadt zudem am stärksten die Attraktivität des Standortes in Wirtschaftskreisen weltweit.

Course 101 ist der Titel der Unternehmensstrategie, mit der die Koelnmesse auch in Zukunft – also auch in zehn Jahren, dem 101. Geburtstag des Unternehmens – zu den wichtigsten internationalen Messeveranstaltern weltweit gehören sowie ihre herausragende Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Köln, Nordrhein-Westfalen und Deutschland behalten und ausbauen will.

Der Name der Strategie weist – in englischer Schreibweise "Course IOI" – auch auf die drei Handlungsdimensionen hin, auf die die Koelnmesse sich in den kommenden zehn Jahren fokussiert: Innovation, Organisation und Infrastructure. Jede dieser Dimensionen hat wiederum drei Handlungsfelder. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen der Erfolg aller Koelnmesse-Kunden sowie das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzplanung:

#### Innovation:

**Inbound** (sämtliche Eigen- und Gastveranstaltungen am Standort Köln)

**Outbound** (sämtliche Veranstaltungen und Beteiligungen außerhalb Kölns)

**Service** (Summe aller Dienstleistungen zur Unterstützung der Kunden)

#### Organisation:

**People** (alle Mitarbeiter und Vertriebspartner der Koelnmesse)

**Structure** (die Struktur der Aufbauorganisation einschließlich der Beteiligungen)

**Process** (festgelegte zielgerichtete Abläufe zur Erreichung der Ziele)

#### Infrastructure:

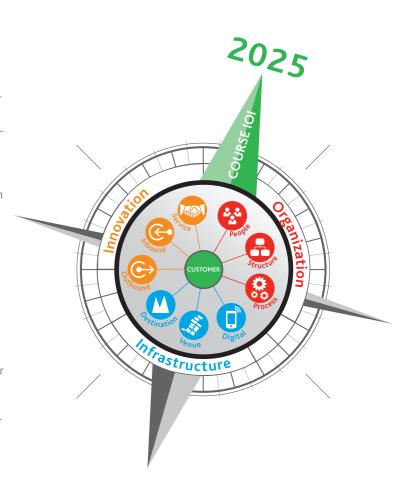
**Destination** (Standortförderung im Zusammenspiel mit den relevanten Interessengruppen)

**Venue** (das Gelände und die umgebende Infrastruktur der Koelnmesse)

**Digital** (Summe aller Maßnahmen zum Einsatz digitaler Technologien)

Insbesondere zur Erreichung der Ziele in den Dimensionen Innovation und Infrastructure – vor allem durch die Modernisierung des Geländes sowie den weiteren Ausbau des Veranstaltungs-Portfolios im In- und Ausland – hat das Unternehmen unter dem Titel Koelnmesse 3.0 das mit einem Volumen von über EUR 600 Mio. größte Investitionsprogramm seiner Geschichte aufgelegt. Die Koelnmesse will es in den kommenden 15 Jahren schrittweise umsetzen mit dem Ziel, im Jahre 2030 das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt anzubieten.

Um die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für das Geschäft der Koelnmesse – für Innovationen, für die Organisation genauso wie für die Infrastruktur – zu analysieren und zielgenau zu heben, hat das Unternehmen außerdem das umfassende interdisziplinäre Projekt Digitale Strategie eingesetzt.



#### II. Wirtschaftsbericht

#### 01. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat sich 2014 nur zögerlich erholt. Nach Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) senden die einschlägigen Frühindikatoren für die globale Wirtschaft gemischte Signale und deuten noch nicht auf eine Beschleunigung hin. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für 2014 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 % errechnet, 0,4 % geringer als vor Jahresfrist prognostiziert. Für 2015 und 2016 erwartet der IWF einen Anstieg um 3,5 bzw. 3,7 %. Die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) ist etwas optimistischer und geht für die Weltwirtschaft von einem Wachstum um 3,7 bzw. 3,9 % aus. Insbesondere beim Welthandelswachstum erwartet die OECD in den kommenden beiden Jahren eine Belebung. Für den

Euro-Raum sieht die Organisation Anzeichen für ein leichtes Wachstum. Nach dem Wirtschaftswachstum um 0,8 % in 2014 rechnet die OECD für 2015 mit einer Steigerung in Höhe von 1,1 %. Geringer als vom IWF erwartet (5,1 %) ist die Wirtschaft 2014 in den Entwicklungs- und Schwellenländern gewachsen, um 4,4 %. Für 2015 prognostiziert der Fonds einen Anstieg um 4,3 % und für 2016 um 4,7 %.

Dank eines schwungvollen Jahresbeginnes und eines – nach einer Schwächephase im zweiten und dritten Quartal – kräftigen Schubes im vierten Quartal hat die deutsche Wirtschaft nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2014 mit einem Wachstum von 1,6 % Fahrt aufgenommen. Kräftige Impulse verzeichnete das Statistische Bundesamt vor allem

Anzahl Auslandsmessen deutscher Messeveranstalter (Quelle: AUMA)

Auslandsmessen 2014

Auslandsmessen 2014

Auslandsmessen 2014

306

Auslandsmessen 2014

aus dem Inland: Danach steigerten die privaten Haushalte ihre Konsumausgaben noch einmal merklich. Auch die Anlageinvestitionen entwickelten sich positiv. Nach dem am 28. Januar 2015 beschlossenen Jahreswirtschaftsbericht 2015 erwartet die Bundesregierung für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,5 %. Der IWF prognostiziert dagegen ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 1,3 % in 2015 und 1,5 % in 2016.

#### B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Ein leichtes Wachstum der deutschen Messewirtschaft meldet der AUMA\_Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. für 2014. Nach vorläufigen Angaben des Branchenverbandes nahmen – im Vergleich zu den Vorveranstaltungen – rund 1 % mehr Aussteller an den im abgelaufenen Geschäftsjahr stattfindenden 176 überregionalen Messen teil. Damit liegt die Wachstumsrate bei den

Ausstellern auf dem Niveau des Vorjahres. Die Besucherzahlen sind im vergangenen Geschäftsjahr deutschlandweit ebenfalls leicht um 1 % gestiegen. Wie schon im Vorjahr ist die Standfläche stabil geblieben.

Kontinuierlich wächst die Zahl der Auslandsmessen deutscher Messeveranstalter. Fanden 2013 noch 277 statt, waren es 2014 schon 306. Für 2015 rechnet der AUMA mit einer weiteren Steigerung auf dann 313 Auslandsmessen. Wichtigstes Zielland bleibt China vor Russland und Indien.

Für 2015 hält der Verband ein leichtes Wachstum der deutschen Messewirtschaft um 1 % für möglich. Nach einer repräsentativen Umfrage will ein Drittel der ausstellenden Unternehmen in Deutschland in den nächsten zwei Jahren mehr Geld in Messebeteiligungen investieren als 2013/2014. Gut die Hälfte plant konstante Ausgaben.

#### 02. Geschäftsverlauf und Lage des Koelnmesse-Konzerns

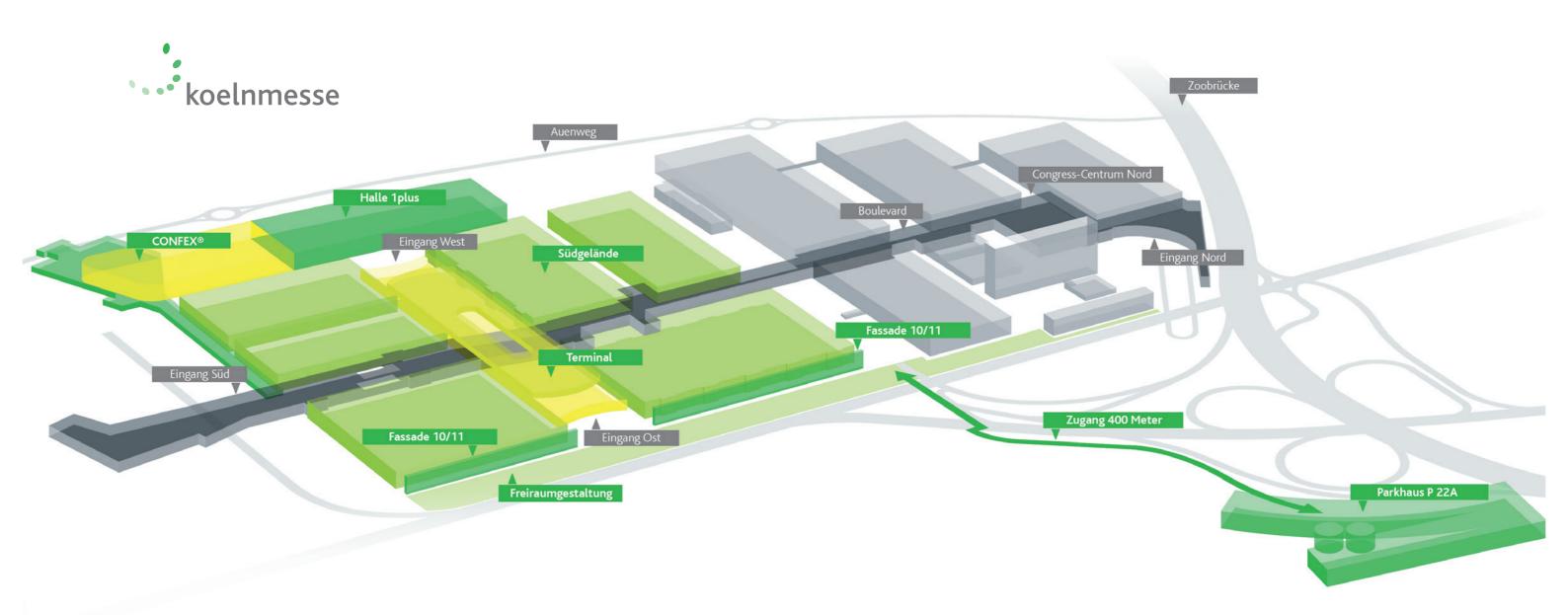
#### A. Geschäftsverlauf des Koelnmesse-Konzerns

Im turnusbedingt umsatzschwächeren Jahr 2014 hat die Koelnmesse deutlich bessere Zahlen erreicht als geplant. Der Konzernumsatz liegt bei EUR 231,2 Mio. und damit EUR 8 Mio. höher als kalkuliert. Der Durchschnittsumsatz im Vierjahresvergleich ist um ca. 14 % gestiegen, von rund EUR 215 Mio. zwischen 2007 und 2010 auf EUR 244 Mio. zwischen 2011 und 2014. Der turnusbedingte erwartete Verlust liegt mit EUR 3,3 Mio. erheblich niedriger als das geplante Minus von EUR 19,7 Mio. Zu diesen deutlichen Ergebnisverbesserungen haben die sehr guten Entwicklungen von Eigenveranstaltungen, des von der Koelnmesse Ausstellungen GmbH betreuten Gastveranstaltungsgeschäftes, das Servicegeschäft sowie die nachhaltig wirkenden Kosteneinsparungsprogramme beigetragen. Zusätzlich hat auch ein Sondereffekt aus einem Immobilienverkauf zur Ergebnisverbesserung beigetragen.

An den weltweit 81 Messen und Ausstellungen 2014 beteiligten sich mehr als 34.000 ausstellende Unternehmen aus 96 Ländern und mehr als 2,1 Mio. Besucher aus 198 Staaten. Hinzu kommen rund 174.000 Teilnehmer an nicht im Rahmen von Messen stattfindenden Kongressen, die von der KölnKongress GmbH

organisiert werden. 23 Eigen- und 26 Gastveranstaltungen fanden in Köln statt, im Ausland waren es 32 Messen. Premiere feierten in 2014 die International FoodTec Brasil in Curitiba/Brasilien, die CIHS WEST – The Hardware Show for Western China in Chengdu/ China, die World of Food Beijing, Peking/China und die EmTech Singapore in Singapur. Ein großer Teil des Eigenprogrammes der Koelnmesse hat sich 2014 bei allen drei im Messewesen wichtigen Parametern überdurchschnittlich entwickelt.

Ein deutliches Ausstellerwachstum gegenüber der Vorveranstaltung konnten unter anderem die ISM, die INTERNATIONALE EISENWARENMESSE KÖLN, die h+h cologne, die spoga+gafa/spoga horse (Herbst), die gamescom und die dmexco melden. Starkes Besucherwachstum gegenüber der Vorveranstaltung verzeichneten die dmexco, die h+h cologne sowie die imm cologne/LivingInteriors®. Bezogen auf die Aussteller-Standfläche sind unter anderem die h+h cologne, die dmexco, die gamescom und die ORGATEC deutlich gewachsen. Die Kennzahlen der von der Koelnmesse Ausstellungen GmbH betreuten Gastveranstaltungen in Köln sind insgesamt gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen deutlich gestiegen.



Mit der Zustimmung zur Phase 1 des Investitionsprogrammes Koelnmesse 3.0 von 2015 bis 2020 mit einem Volumen von EUR 204 Mio. haben die Gremien der Koelnmesse 2014 den Startschuss für die weitere Stärkung des Messestandortes Köln und der Koelnmesse gegeben. Koelnmesse 3.0 macht das fünftgrößte Messegelände der Welt bis 2030 fit für das Veranstaltungsgeschäft der Zukunft. Es ist geprägt durch die Digitalisierung der technischen Einrichtungen und der Kundenservices, durch die wachsende Bedeutung von Events und Erlebniswert der Messen sowie durch steigenden Anspruch an die Wirtschaftlichkeit der Messebeteiligung. Hinzu kommen hohe Anforderungen an die Flexibilität des Geländes für die Durchführung von parallelen Veranstaltungen und für die Kombination unterschiedlicher Formate von Messe und Kongress.

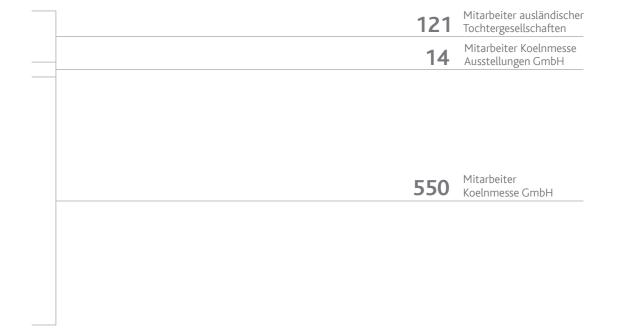
Im Fokus von Koelnmesse 3.0 stehen die Modernisierung des über 200.000 Quadratmeter großen Südgeländes, die Optimierung der Verkehrswege und der Besucherlenkung sowie der Logistikund Parkflächen im Umfeld. Dazu sind Neubauten geplant, die dem Messegelände eine optimale Struktur und Qualität geben werden.



Ein zweiter Schwerpunkt im Investitionsprogramm der Koelnmesse betrifft den weiteren Ausbau des Auslandsgeschäftes. In 2014 wurde eine neue Tochtergesellschaft in Brasilien, die Koelnmesse Organização de Feiras Ltda. mit Sitz in Rio de Janeiro gegründet und die ANUTEC – INTERNATIONAL FOODTEC BRAZIL in Curitiba/Brasilien erfolgreich an den Markt gebracht. Darüber hinaus wurde mit der kolumbianischen Messegesellschaft Corferias eine Kooperationsvereinbarung zur intensiven Zusammenarbeit geschlossen.

Mit einem weltweiten Netzwerk von Repräsentanzen in über 100 Ländern, der sehr hohen Beteiligung von ausländischen Ausstellern und Besuchern an den Leitmessen in Köln sowie rund 30 Auslandsmessen, von denen einige führende Branchenplattformen in ihren Regionen sind, ist die Koelnmesse international gut aufgestellt. Das Auslandsgeschäft fiel turnusbedingt in 2014 gegenüber 2013 stärker aus mit einem Umsatz vor Konsolidierung von EUR 25,7 Mio. (Vorjahr EUR 19,7 Mio.).

Die Koelnmesse hat auch 2014 ihren besonderen Ruf als einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region bestätigt. Rund 5.500 Bewerbungen gingen insgesamt ein, davon alleine 630 für die Ausbildungsplätze mit Beginn 01.08.2015. Derzeit beschäftigt die Koelnmesse 18 angehende Veranstaltungskaufleute in 3 Lehrjahren sowie 5 Trainees. Von den 6 Nachwuchskräften, die Ende 2014/Anfang 2015 ihre Ausbildung beendet haben, haben 4 mit "sehr gut" abgeschnitten und nehmen damit an der Bestenehrung der Industrieund Handelskammer zu Köln teil. Insgesamt konnte die Koelnmesse aufgrund des hervorragenden Bewerberzuspruches nahezu alle ausgeschriebenen Funktionen problemlos hochwertig nachbesetzen.



Insgesamt 685 (Vorjahr 667) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2014 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt. Davon arbeiteten 550 (Vorjahr 528) bei der Koelnmesse GmbH, 14 (Vorjahr 12) bei der Koelnmesse Ausstellungen GmbH und 121 (Vorjahr 127) bei den ausländischen Tochtergesellschaften der Koelnmesse GmbH<sup>1</sup>.

2014 bot das Unternehmen 44 Schülerinnen, Schülern und Studierenden Praktikumsplätze. Es führt die Bestenförderung durch zwei Stipendien an der Universität Köln fort, unterstützt Forschung und Lehre des Institutes für Messewirtschaft und Distributionsforschung und nimmt gemeinsam mit der Stadt Köln und sechs weiteren Kölner Firmen an einem Cross-Mentoring-Programm für Frauen teil. Die Koelnmesse bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle sowie vielfältige weitere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Diese wurden 2014 durch neue Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten ergänzt. Auch die bereits umfassenden Sozialleistungen wurden noch einmal um Unterstützungsleistungen beim Thema Pflege erweitert. Die erheblichen Fortschritte im Rahmen des Ausbaues des internationalen Geschäftes wurden unter anderem durch die Entwicklung und Durchführung von interkulturellen Trainings begleitet.

Die Geschäftsführung der Koelnmesse ist sich bewusst, dass neben den optimalen Rahmenbedingungen des Messeplatzes Köln, moderner Infrastruktur und idealer Erreichbarkeit gerade die engagierten, kreativen und servicestarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koelnmesse erfolgsentscheidend für das Unternehmen sind. Sie bedankt sich ausdrücklich bei der gesamten Belegschaft für die sehr gute Leistung im Jahr 2014.

#### B. Lage des Koelnmesse-Konzerns

#### Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 251,2 Mio. auf EUR 253,9 Mio. erhöht. Ursächlich für den Anstieg auf der Aktivseite war vor allem der um EUR 17,9 Mio. deutlich gestiegene Bestand an liquiden Mitteln. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen dagegen um EUR 3,3 Mio. ab. Verringert hat sich auch das Anlagevermögen, es sank um EUR 13,1 Mio. auf EUR 142,7 Mio. Investitionen in Höhe von EUR 3,6 Mio. standen Abschreibungen von EUR 16,7 Mio. gegenüber. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 56,2 % (Vorjahr 62,1 %). Die durchschnittliche Abschreibungsquote erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 11,7 %.

Auf der Passivseite ergibt sich der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 2,7 Mio. bei leichten Rückgängen des Eigenkapitals um EUR 3,5 Mio. sowie aus den jeweils auch nur leicht angestiegenen Rückstellungen um EUR 3,0 Mio. und Verbindlichkeiten um EUR 3,3 Mio.

Der Rückgang des Eigenkapitals auf EUR 106,8 Mio. resultiert vor allem aus dem Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,3 Mio. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 42,1 % (Vorjahr 43,9 %). Wir verweisen im Übrigen auf die Erläuterungen zur Vermögenslage der Koelnmesse GmbH.

#### Finanzlage:

Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel bereinigt um Bankguthaben mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten ab Vertragsabschluss) hat sich auf EUR 76,1 Mio. deutlich erhöht. Ursächlich war insbesondere der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 21,3 Mio. Gegenläufig wirkten sich mit EUR 3,1 Mio. Auszahlungen für Investitionen sowie mit EUR 5,0 Mio. die Rückzahlung von Krediten aus¹. Die Koelnmesse war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen unter dem Namen Koelnmesse 3.0, die 2015 beginnen, können mittelfristig zu Finanzierungsbedarf bei der Koelnmesse GmbH führen. Aufgrund des sehr hohen Bestandes an liquiden Mitteln sowie den aktuell sehr attraktiven Möglichkeiten zur Fremdkapitalaufnahme gehen wir davon aus, dass in den nächsten zwei Jahren ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Durch Tilgungen von Darlehen in Höhe von EUR 4,2 Mio. konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 8,4 Mio. zurückgeführt werden. Sie betreffen ein Darlehen der Koelnmesse GmbH aus der Finanzierung der Halle 5, welches kontinuierlich getilgt und innerhalb der nächsten zwei Jahre vollständig zurückgeführt wird.

Die Kapitalstruktur ist gekennzeichnet durch die leicht um 1,8 Prozentpunkte gesunkene Eigenkapitalquote.

#### Ertragslage:

Der Konzernumsatz 2014 beträgt EUR 231,2 Mio. (Vorjahr EUR 280,6 Mio.). Der Rückgang um 17,6 % resultiert aus unterschiedlichen Messeturni. Gegenüber der Planung (EUR 223 Mio.) konnte der Umsatz um 3,7 % gesteigert werden, da einige Veranstaltungen stärker wachsen konnten als geplant.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen nahmen mit 11,2 % gegenüber 2013 schwächer ab als die Umsätze. Ursächlich sind vor allem die veranstaltungsbezogenen fixen Kosten, die jedes Jahr in ähnlicher Größenordnung anfallen. Dies sind vor allem die hohen vertraglich vereinbarten Mieten für die Nordhallen und das Congress-Centrum Nord, welche das Ergebnis jährlich mit EUR 22,7 Mio. erheblich belasten.

Der Personalaufwand stieg um 5,8 % beziehungsweise EUR 2,5 Mio. Der Aufwandsanstieg des Konzerns entfällt überwiegend auf die deutschen Gesellschaften (plus EUR 1,7 Mio.) sowie die chinesische Tochtergesellschaft (plus EUR 0,6 Mio.). Bei den deutschen Gesellschaften resultiert er vor allem aus tariflichen Gehaltssteigerungen, Effekten aus der Rückstellungsbewertung sowie aus zusätzlichem Aufwand für 23 neue Mitarbeiter. Bei der Tochtergesellschaft in China basieren die Aufwandssteigerungen vor allem auf einem Mitarbeiterzuwachs infolge zusätzlicher Veranstaltungen, Gehaltssteigerungen und höheren Bonuszahlungen.

Die Ertragsteuern entfallen insbesondere auf die indische Tochtergesellschaft. Sie betreffen im Wesentlichen Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2014. Die sonstigen Steuern beinhalten fast ausschließlich die Grundsteuer der Koelnmesse GmbH.

Der Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,3 Mio. fällt um über EUR 16 Mio. besser aus als geplant. Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 15,3 Mio. (Vorjahr EUR 39,6 Mio.). Wir verweisen im Übrigen auf die Erläuterungen zur Ertragslage der Koelnmesse GmbH.



#### 03. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse GmbH

#### A. Geschäftsverlauf der Koelnmesse GmbH

2014 hat die Koelnmesse GmbH 23 eigene Messen und Ausstellungen in Köln organisiert. Ein großer Teil der Verantaltungen hat sich überdurchschnittlich gut entwickelt.

Auslandsmessebeteiligungen ergänzen die hochwertigen Plattformen der Koelnmesse in den wichtigsten Zielmärkten. 2014 wurden weltweit 26 Projekte realisiert, 19 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), 3 im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und 3 im Auftrag der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Darüber hinaus wurde ein Projekt in Eigenregie organisiert.

Mit einem Umsatz von rund EUR 41,5 Mio. hat der Geschäftsbereich Services einen signifikanten Teil zum Konzernumsatz beigetragen. Ziel ist es, diesen mit Dienstleistungen für Aussteller in den Bereichen Standbau-, Technik- und Marketingservices sowie Hotel- und Gastronomieservices erwirtschafteten Anteil kontinuierlich weiter auszubauen. Im Geschäftsfeld Technik-Services wurde ein Umsatz von EUR 16,7 Mio. erzielt, das Geschäftsfeld Gastronomie verzeichnete EUR 11,9 Mio. und das Geschäftsfeld Marketing-Services EUR 6,8 Mio. Umsatz. Im Systemstandbau wurden 2014 rund 50.000 Quadratmeter Standfläche gebaut und rund 2.000 Aussteller betreut.

Erneut deutlich über den Planungen konnte der Bereich Individualstandbau abschließen. Vor allem das Geschäft mit Gemeinschaftsständen war sehr erfolgreich und wurde daher im Laufe des Jahres um zwei weitere Standmodelle ergänzt. Im Geschäftsfeld Hotel-/Reise-Services wurden im Jahr 2014 ca. 15.000 Übernachtungen in Köln und Umgebung gebucht.

#### B. Lage der Koelnmesse GmbH

#### Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Koelnmesse GmbH hat sich um EUR 2,5 Mio. auf EUR 244,1 Mio. leicht erhöht. Das Anlagevermögen ging im Geschäftsjahr um EUR 13,2 Mio. auf EUR 143,2 Mio. zurück, bedingt vor allem durch Abschreibungen von EUR 16,5 Mio. und unter Berücksichtigung der Investitionen in Höhe von EUR 3,3 Mio. Von den Investitionen entfielen EUR 0,2 Mio. auf EDV-Programme, EUR 1,0 Mio. auf Investitionen in Messehallen sowie EUR 1,5 Mio. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dem Rückgang des Anlagevermögens steht vor allem der Anstieg der liquiden Mittel um EUR 18,0 Mio. gegenüber.

Der leichte Anstieg der Passiva resultiert aus diversen Veränderungen der Rückstellungen, Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals. Letzteres verringerte sich, bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2014, um EUR 5,4 Mio. auf EUR 104,8 Mio. Die Eigenkapitalquote sank auf 42,9 % (Vorjahr 45,6 %). Die Rückstellungen erhöhten sich per Saldo um EUR 3,0 Mio. Die Erhöhung beruht überwiegend auf dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. Ursächlich war hier vor allem der weitere Anstieg der Mietrückstellung für die Nordhallen um EUR 5,2 Mio., während die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen turnusbedingt um EUR 1,0 Mio. abnahmen.

Die Verbindlichkeiten insgesamt nahmen um EUR 5,1 Mio. zu. Gegenüber Kreditinstituten verringerten sich die Verbindlichkeiten in Höhe der planmäßigen Darlehenstilgung um EUR 4,2 Mio. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen stiegen turnusbedingt um EUR 17,4 Mio. Der Anstieg betrifft insbesondere die vielen Frühjahrsveranstaltungen 2015, wie die IDS, ProSweets Cologne, Anuga FoodTec sowie Living Kitchen®. Diese Veranstaltungen hatten turnusgemäß in 2014 nicht stattgefunden. Ebenfalls turnusbedingt sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2,7 Mio.

Eine aus dem Verkauf der Rheinhallen resultierende Forderung der Koelnmesse konnte in 2014 auf Basis eines gerichtlichen Vergleiches in Höhe von EUR 8,0 Mio. realisiert werden. Die bislang im Zuge der nachträglichen Kaufpreisanpassung passivierten Abschlagszahlungen konnten daher nun ertragswirksam vereinnahmt werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich entsprechend, zusammen mit anderen Effekten um EUR 6,5 Mio.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet überwiegend Zahlungen des Vermieters des Messe-

hochhauses an die Koelnmesse GmbH im Zuge der abgeschlossenen Neuverhandlung der Mietverträge. Er wurde planmäßig mit EUR 0,3 Mio. über die Laufzeit des Mietvertrages aufgelöst.

#### Finanzlage

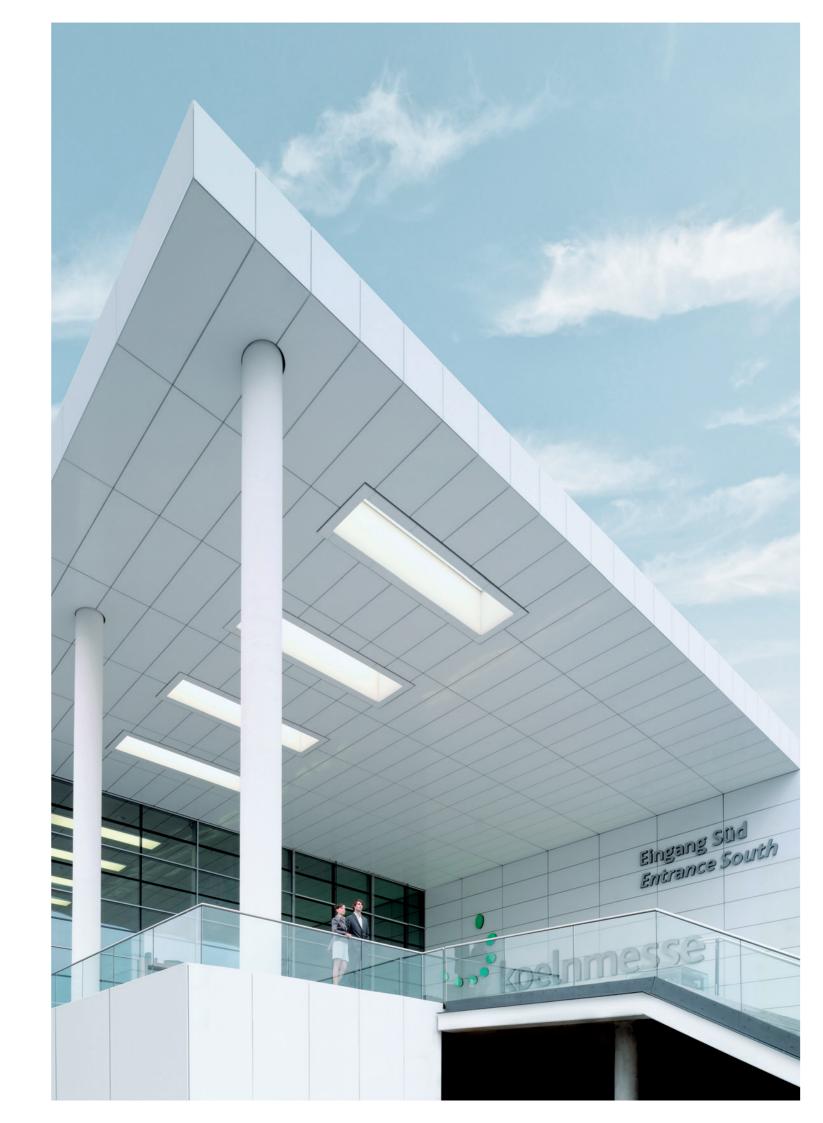
Zum Jahresende 2014 betrugen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH EUR 89,6 Mio. (Vorjahr EUR 71,6 Mio.). Das vorhandene, langfristig laufende Darlehen wurde planmäßig in Höhe von EUR 4,2 Mio. getilgt. Die Koelnmesse GmbH war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH belaufen sich im veranstaltungsschwachen Geschäftsjahr 2014 auf EUR 198,7 Mio. (Vorjahr EUR 255,4 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus unterschiedlichen Messeturni. Gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen konnte insgesamt ein preis- und mengenmäßiges Wachstum erzielt werden. Der geplante Umsatz in Höhe von EUR 194 Mio. wurde übertroffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um EUR 7,5 Mio. auf EUR 12,3 Mio. zu. Hauptverantwortlich für den Anstieg war die ertragswirksame Verbuchung des nachträglichen Kaufpreiserlöses für die Rheinhallen in Höhe von EUR 8,0 Mio. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen nahmen insbesondere wegen der in den Aufwendungen beinhalteten fixen Kosten prozentual weniger stark ab als die Umsätze. Fixe Belastungen ergeben sich nach wie vor durch den hohen vertraglich vereinbarten Mietaufwand für die Nordhallen und das Congress-Centrum Nord in Höhe von EUR 22,7 Mio. Der Personalaufwand stieg um 4,6 % beziehungsweise EUR 1,7 Mio. Ursächlich waren vor allem Gehaltssteigerungen, Bewertungsanpassungen bei Personalrückstellungen sowie ein Personalaufbau von 22 Mitarbeitern. Die Koelnmesse GmbH erzielte aus der Beteiligung in Indien Dividendenerträge in Höhe von EUR 0,3 Mio. sowie aus der Gewinnabführung der Koelnmesse Ausstellungen GmbH Erträge in Höhe von EUR 6,6 Mio.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) ist inklusive der Erträge aus Gewinnabführung und Dividenden mit EUR 12,5 Mio. (Vorjahr EUR 38,5 Mio.) deutlich positiv. Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR 5,4 Mio. Er liegt damit, insbesondere aufgrund des Ertrages aus der nachträglichen Erhöhung des Verkaufspreises der Rheinhallen, mehr als EUR 17 Mio. über Plan.



#### 04. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse Ausstellungen GmbH

Insgesamt nahmen an den im vergangenen Geschäftsjahr stattfindenden 26 Gastveranstaltungen am Standort Köln – nach Angaben der Organisatoren – fast 7.600 Aussteller und rund 390.000 Besucher teil. Zahlenmäßig ragte 2014 erneut die Durchführung der FIBO heraus, die gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Aussteller um 7 %, der Besucher um 13 % sowie die Quadratmeter-Hallenfläche um 11 % steigern konnte.

Mit neuerlichen Rekordwerten sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis konnte die Koelnmesse Ausstellungen GmbH, auf das Gastveranstaltungsund Eventgeschäft spezialisierte 100-prozentige Tochter der Koelnmesse, das Geschäftsjahr 2014 abschließen. Umsatzgarant waren neben drei turnusgemäß durchgeführten Großmessen und dem allgemein wachsenden Bestandskundengeschäft fünf neu gewonnene Premierenveranstaltungen. Dazu zählt die erfolgreiche Akquise der Investitionsgütermesse HärtereiKongress. Mit einer Quadratmeterverdopplung, einem Besucherzuwachs sowie einem Ausstellerplus konnte die Veranstaltung deutlich gegenüber dem vorherigen Standort Wiesbaden punkten und mit einem Mehrjahresvertrag an das Messegelände Köln gebunden werden.

Mit der Vermarktung und Vermietung freier Hallenkapazitäten an nationale und internationale Messeveranstalter, Unternehmen und Eventagenturen hat die Koelnmesse Ausstellungen GmbH EUR 15,6 Mio. umgesetzt und damit gegenüber Plan EUR 3,3 Mio. zugelegt. Das Unternehmen hat einen Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 6,6 Mio. erzielt und auch hier die Erwartungen von EUR 4,2 Mio. deutlich übertroffen.

Die Vermögenslage entwickelte sich turnusgemäß. In der Bilanz spiegelt sich dies vor allem in einer um EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,5 Mio. deutlich gesunkenen Bilanzsumme wider. Auf der Aktivseite resultiert diese Abnahme insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. auf EUR 0,9 Mio. Auf der Passivseite führt vor allem der deutliche Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um EUR 0,8 Mio. zu der niedrigeren Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in Folge der deutlich gesunkenen Bilanzsumme auf 33,6 % (Vorjahr 20,6 %).

Die Gesellschaft ist in das Cash Management System der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH einbezogen.

Chancen und Risiken sieht die Gesellschaft vor allem in der Verfügbarkeit ausreichender Hallenkapazitäten am Standort Köln.

2015 wird die Koelnmesse Ausstellungen GmbH voraussichtlich erneut 26 Gastveranstaltungen organisieren. Sie plant mit einem Umsatz von EUR 13,3 Mio. sowie einem Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 4,6 Mio.

#### 05. Gesamtaussage

Koelnmesse-Konzern und Koelnmesse GmbH haben sich auch im turnusbedingt schwächeren Jahr 2014 erfolgreich weiterentwickelt. Die Geschäftsentwicklung hat die Erwartungen übertroffen und zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung gegenüber Plan geführt.



#### III. Nachtragsbericht

Die CFC – Children's Fashion Cologne, die im Januar 2015 stattgefunden hat, setzt nach intensiven Gesprächen mit den Branchenpartnern bis auf Weiteres aus. Dies gilt für die Winter- wie für die Sommerausgabe, die als gesamtheitliches Veranstaltungskonzept zu betrachten sind. Wesentliche Gründe sind Wirtschaftlichkeitsaspekte sowie die hohe Geländeauslastung, die derzeit einen für die Branche optimalen Termin nicht zulässt. Die Entwicklungen in 2015 werden als wertbegründende Ereignisse, ohne Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, angesehen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die eine andere Darstellung der Lage des Unternehmens im Rahmen der Berichtspflicht nach § 289 Abs. 1 HGB nach sich gezogen hätten.

#### IV. Prognose- sowie Chancenund Risikobericht

#### 01. Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Messen und Ausstellungen der Koelnmesse entwickeln sich sehr gut weiter. Es werden neue Messen im In- und Ausland veranstaltet und durchgeführt. Die positiven Effekte der erfolgten Reorganisation und deren konsequente Fortsetzung werden weiterhin den erfolgreichen Kurs unterstützen. Der Kölner Markenprozess belegt, dass die Koelnmesse als attraktiver Messe- und Kongressstandort mit seinen Veranstaltungen für die internationale Wirtschaft der wichtigste Aspekt für den Standort Köln ist.

Im weiteren Verlauf dieser positiven Entwicklungen wird die Koelnmesse 2015 Rekordumsatzerlöse sowie einen deutlichen Jahresüberschuss erzielen. Die der erwarteten Entwicklung zugrunde liegenden Annahmen unterliegen aus Sicht der Geschäftsführung betrieblichen und konjunkturellen Chancen und Risiken.

Durch das im Koelnmesse-Konzern vorhandene Risiko-Chancen-Managementsystem werden diese Chancen und Risiken zeitnah und systematisch beobachtet und bewertet. Gegebenenfalls werden Steuerungsmaßnahmen eingeleitet. Es werden strategische, politisch/rechtliche und technische Risiken, Markt- und Finanzrisiken sowie entsprechende Chancen unterschieden. Geschäftsrisiken werden teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Strategische Chancen sieht die Geschäftsführung grundsätzlich im Vorhandensein der für Aussteller und Besucher attraktiven, stadtnahen Lage. Die Attraktivität des Messegeländes wird durch die Maßnahmen des Programmes Koelnmesse 3.0 manifestiert und weiter ausgebaut. Die Maßnahmen stellen das umfangreichste Modernisierungsprogramm der Geschichte der Koelnmesse dar. Nach Abschluss der Arbeiten im Jahr 2030 will die Koelnmesse das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt anbieten. Herausforderungen bezüglich der vorhandenen Parkflächen und Verkehrssituation tritt die Koelnmesse durch die Errichtung eines neuen Parkhauses entgegen.

Marktrisiken bestehen bei Vertragsverlängerungen von Veranstaltungen. Durch die Dichte der Veranstaltungstermine, speziell im Zeitfenster Frühjahr und Herbst, kann es zu Terminkonflikten kommen. Andererseits ergeben sich Chancen aus selbstgeschaffenen und neu akquirierten Veranstaltungen. In bestimmten Marktsegmenten gibt es außerdem Risiken infolge eines steigenden Wettbewerbsdruckes.

Finanzrisiken bestehen in Form von Währungsrisiken, sofern der Euro-Wechselkurs gegenüber den Währungen der Koelnmesse-Tochtergesellschaften stark schwanken sollte.

Die nachhaltige Umsetzung der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen ist weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die von der Koelnmesse GmbH erwartete positive Ergebnisentwicklung sowie für positive operative Cashflows in den nächsten Jahren.

Der Europäische Gerichtshof stellte in seinem Urteil vom 29. Oktober 2009 im Abschluss des Mietvertrages zwischen der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR und der Stadt Köln für das Nordgelände einen Verstoß der Stadt Köln gegen europäisches Vergaberecht fest. Daraufhin kündigte die Stadt Köln den Mietvertrag hilfsweise und stellte die Mietzahlungen ein. Im Rahmen einer Interimsvereinbarung stehen die Nordhallen der Koelnmesse weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung. Dafür zahlt diese ein Nutzungsentgelt in Höhe von derzeit 75 % der ursprünglichen zwischen der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR und der Stadt Köln vereinbarten Vertragsmiete. Der Differenzbetrag zur ursprünglichen Miete wird im Jahresabschluss ergebnisbelastend zurückgestellt. Sollte die abschließende Miethöhe geringer sein als die ursprüngliche, ergeben sich daraus deutliche Ertragschancen. Liquiditätsrisiken ergäben sich in dem Fall, dass die abschließende Miethöhe über dem aktuell gezahlten Nutzungsentgelt gemäß Interimsvereinbarung liegt.

Eine Kündigung der Interimsvereinbarung ist jederzeit mit einer Frist von drei Monaten möglich, bislang jedoch nicht erfolgt. Die Koelnmesse sieht die Nutzungsmöglichkeit der Hallen, unabhängig von der Interimsvereinbarung, jederzeit als gegeben an.

Im Zusammenhang mit den vorstehenden Risiken beschloss der Rat der Stadt Köln in der Sitzung vom 7. April 2011, im Hinblick auf die Bedeutung der Koelnmesse GmbH für den Wirtschaftsstandort Köln bzw. die Wirtschaftsregion NRW im Rahmen des rechtlich zulässigen, d. h. insbesondere unter Berücksichtigung der Vorgaben des europäischen Beihilferechtes, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um der Koelnmesse GmbH jederzeit sichere Fortsetzungsperspektiven zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2002 ein Cross-Border-Leasing-Geschäft über die Südhallen des Messegeländes mit einer Laufzeit bis zunächst Dezember 2033 abgeschlossen. Bisher sind keine zusätzlichen Verpflichtungen oder Risiken aus dieser Transaktion für die Gesellschaft entstanden, momentan nicht ersichtlich und werden auch mittelfristig nicht erwartet.

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Zusatzversorgung erfolgt derzeit umlagefinanziert. Parallel befindet sich die ZVK im Aufbau einer Kapitaldeckung. Derzeit besteht noch eine Unterdeckung. Sollte die ZVK während der Übergangsphase von der Umlagefinanzierung zur kapitalgedeckten Finanzierung ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, so müsste die Koelnmesse die aus einer verbliebenen Unterdeckung resultierenden Verpflichtungen tragen. Die Koelnmesse rechnet nicht mit einer solchen Nachschussverpflichtung.

Weitere wesentliche, das Unternehmen gefährdende Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Koelnmesse sind nicht ersichtlich.

Lagebericht 36/37

#### 02. Prognosebericht

2015 wird die Koelnmesse die Bestmarken aus dem Jahr 2013 noch einmal übertreffen. Sie plant für das laufende Geschäftsjahr mit dem höchsten Umsatz und dem höchsten Gewinn der Unternehmensgeschichte. Bei einer weiter stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage erwartet die Koelnmesse in den kommenden fünf Jahren 2015 bis 2019 konzernweit einen Gesamtüberschuss von fast EUR 60 Mio. Ab 2017 bleibt sie – im Zeitrahmen der Mittelfristplanung – in jedem Jahr in den schwarzen Zahlen. Die Überschüsse fließen komplett in die Modernisierung des Geländes sowie den weiteren Ausbau des Veranstaltungsportfolios im In- und Ausland. Im Rahmen des umfassenden Investitionsprogrammes Koelnmesse 3.0 starten 2015 die Sanierungsarbeiten im Bestand sowie die Planungen für ein neues Parkhaus, die Halle 1plus und die CONFEX®-Halle.

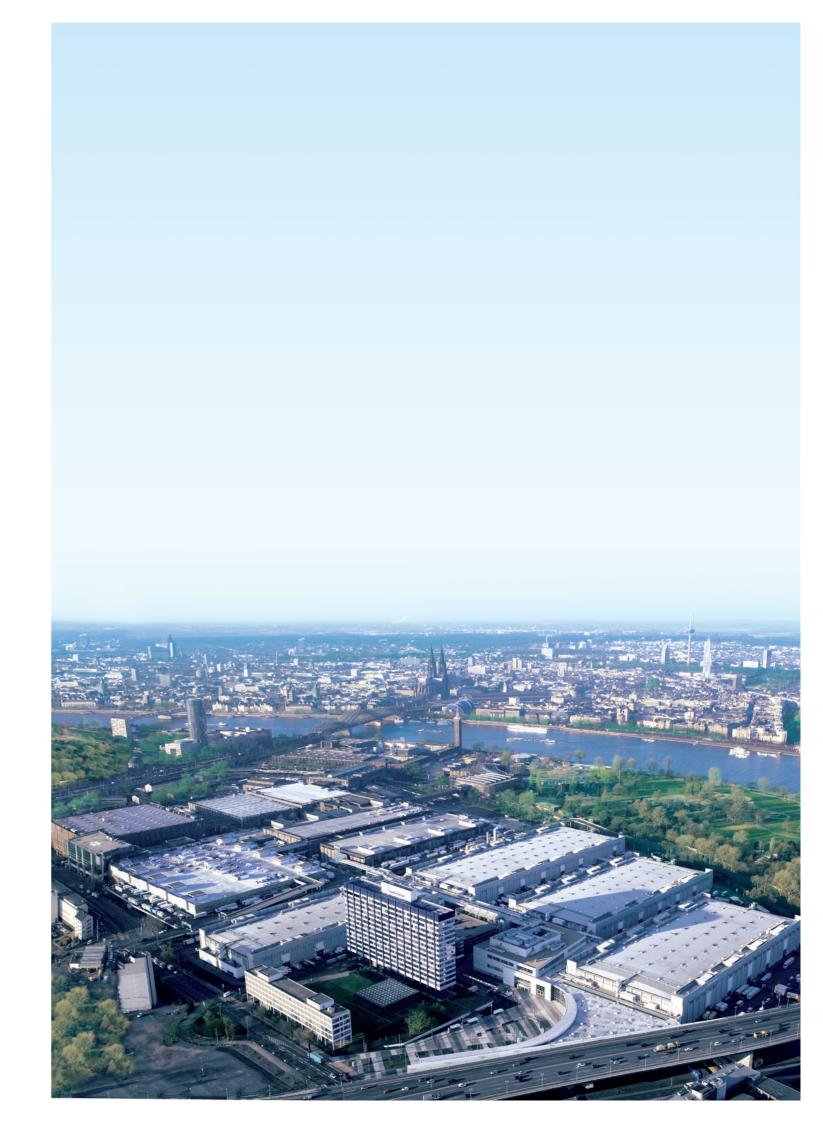
Die ersten Veranstaltungen 2015 bestätigen den Erfolgskurs der Koelnmesse. Die imm cologne/LivingKitchen® zählte beispielsweise einen deutlichen Anstieg der Fachbesucher. Auf Wachstumskurs bleiben die ISM und die h+h cologne. Erneut Spitzenwerte bei Ausstellern, Besuchern, Internationalität und Fläche erreichte die IDS. Auch die Vorzeichen auf das weitere Programm sind sehr positiv.

Insgesamt organisiert die Koelnmesse im Geschäftsjahr 2015 74 Messen und Ausstellungen. Davon sind 48 Eigenveranstaltungen. 27 finden in Köln statt, 21 im Ausland. Zwei Veranstaltungen der Koelnmesse feiern Premiere, die ANUFOOD Eurasia in Istanbul/Türkei sowie die UrbanTec Brasil in Rio de Janeiro/Brasilien. Im Zusammenhang mit der UrbanTec Brasil beteiligt sich die Koelnmesse im Rahmen der Initiative SmartCity Cologne auch an der Klimapartnerschaft zwischen Köln und Rio de Janeiro. Daneben organisiert die Koelnmesse 2015 22 Auslandsmessebeteiligungen. Die Koelnmesse Ausstellungen GmbH betreut 2015 26 Gastveranstaltungen.

Der geplante Konzernumsatz liegt 2015 bei EUR 304 Mio., für die Koelnmesse GmbH bei EUR 275 Mio. Das Ergebnis des Konzerns ist mit EUR 20,7 Mio. geplant. Für die Koelnmesse GmbH ist ein Gewinn in Höhe von EUR 18,8 Mio. geplant. Für den Konzern wird ein EBITDA in Höhe von EUR 43,0 Mio. erwartet. Für 2016 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von EUR 250 Mio. (Konzern) sowie EUR 219 Mio. bei der Koelnmesse GmbH. Für den Konzern und die Koelnmesse GmbH wird 2016 noch einmal ein turnusbedingter Jahresfehlbetrag erwartet. Es wird im Zeitrahmen der Mittelfristplanung das letzte Jahr mit einem Fehlbetrag sein.

Köln, den 18. Mai 2015

Gerald Böse Katharina C. Hamma Herbert Marner



Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	1.144.697,19	1.488
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	44
3. Geleistete Anzahlungen	117.214,06	0
	1.261.911,25	1.532
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.213.831,73	142.241
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.474.205,87	3.673
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.626.385,82	6.572
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	788.259,77	1.483
	141.102.683,19	153.969
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.423,91	0
2. Beteiligungen	297.402,78	277
	362.826,69	277
	142.727.421,13	155.778
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	244.699,15	220
	·	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.836.341,90	10.143
Forderungen gegen Unternehmen, mit		
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	804.934,31	724
Sonstige Vermögensgegenstände	6.547.099,91	5.598
	14.188.376,12	16.465
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	96.106.858,23	78.159
	110.539.933,50	94.844
C Rechnungsabgrenzungsposten	601.584,57	595
	253.868.939,20	251.217

Pa	ssiva	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	TEUF
A Eig	genkapital		
l.	Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200
II.	Kapitalrücklage	42.038.156,35	42.038
III.	Gewinnrücklage		
	Andere Gewinnrücklagen	381.878,04	382
IV.	Konzern-Bilanzgewinn	13.431.557,12	16.702
V.		-505.460,73	-259
VI.	Anteile anderer Gesellschafter	250.050,74	242
		106.796.181,52	110.305
3 Rü	ckstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.013.998,24	5.547
2.	Steuerrückstellungen	3.322.131,92	3.923
3.	Sonstige Rückstellungen	46.241.700,74	43.143
		55.577.830,90	52.613
C Ve	erbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.436.316,04	12.655
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.669.271,23	45.957
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.988.215,85	15.876
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.888,47	C
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.184.027,19	10.505
	davon aus Steuern EUR 1.507.813,35 (i. V. TEUR 771 )		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 494,00 (i. V. TEUR 0 )		
		88.333.718,78	84.993
) Re	chnungsabgrenzungsposten	3.161.208,00	3.306
		253.868.939,20	251.217

Konzernbilanz 40/41

## Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

		2014	2013
		EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	231.215.231,73	280.567
2.	Sonstige betriebliche Erträge	12.782.716,48	5.720
	Gesamtleistung	243.997.948,21	286.287
3.	Veranstaltungsbezogener Aufwand		
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.806.442,30	-8.255
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-145.866.485,94	-164.855
		-153.672.928,24	-173.110
	Rohergebnis	90.325.019,97	113.177
4.	Personalaufwand		
4.	a) Löhne und Gehälter	-36.183.232,21	-34.707
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-9.234.441,82	-8.227
	davon für Altersversorgung EUR 3.210.047,65	-3.234.441,02	-0,227
	Vorjahr TEUR 2.492	-45.417.674,03	-42.934
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	100000000000000000000000000000000000000	
	des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.651.804,64	-17.079
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.434.390,49	-29.500
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308.353,56	345
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.762.501,39	-2.134
	davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 873.190,85		
	Vorjahr TEUR 799		
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.632.997,02	21.875
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-424.434,64	-4.111
	Sonstige Steuern	-1.100.581,22	-1.048
	. Johnstige Seeden	1.100.301,22	1.010
12.	. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	-3.158.012,88	16.716
13.	. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-112.161,90	-62
14.	. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.270.174,78	16.654
15.	. Konzerngewinnvortrag	16.701.731,90	48
		42.424.557.42	45.755
16.	. Konzern-Bilanzgewinn	13.431.557,12	16.702

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 42/43

2014

2013

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	1.109.962,00	1.445
2. Geleistete Anzahlungen	117.214,06	0
	1.227.176,06	1.445
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.207.501,18	142.229
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.468.264,00	3.666
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.056.204,00	6.180
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	788.259,77	1.483
	140.520.228,95	153.558
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.338.951,81	1.274
2. Beteiligungen	127.400,00	127
	1.466.351,81	1.401
	143.213.756,82	156.404
B Umlaufvermögen		
l. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	244.699,15	220
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.464.933,71	7.675
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.610,60	404
Forderungen gegen Unternehmen, mit		
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	274.248,46	333
Sonstige Vermögensgegenstände	4.941.385,62	4.808
Johnstige vermögensgegenstande	10.696.178,39	13.220
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	89.583.400,92	71.606
	100.524.278,46	85.046
C Rechnungsabgrenzungsposten	381.023,61	204
	244.119.058,89	241.654

Bilan	z Koelnmesse GmbH		
Pa	ssiva	31.12.2014	31.12.201
		EUR	TEUI
A Eig	genkapital		
Ι.	Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200
II.	Kapitalrücklage	42.038.156,35	42.038
III.	Gewinnrücklage		
	Andere Gewinnrücklagen	381.878,04	382
IV.	Bilanzgewinn	11.147.866,24	16.547
		104.767.900,63	110.167
B Rii	ckstellungen		
1.		5.901.102,00	5.452
2.	Steuerrückstellungen	3.148.800,88	3.428
3.		44.718.799,73	41.936
		53.768.702,61	50.816
C Ve	erbindlichkeiten		
1.		8.436.316,04	12.654
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.103.271,46	32.674
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.927.928,38	14.661
4.		8.419.198,22	7.371
5.		3.534.533,55	10.005
	davon aus Steuern EUR 1.493.096,60 (i. V. TEUR 758 )		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 494,00 (i. V. TEUR 0 )		
		82.421.247,65	77.365
D Re	chnungsabgrenzungsposten	3.161.208,00	3.306
		244.119.058,89	241.654

Bilanz Koelnmesse GmbH 44/45

Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH

			2014	2013
			EUR	TEUR
1. Ur	msatzerlöse		198.684.290,42	255.447
2. So	onstige betriebliche Erträge		12.321.991,68	4.836
	esamtleistung		211.006.282,10	260.283
	-		·	
3. Ve	eranstaltungsbezogener Aufwand			
a)	Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		-7.023.251,72	-7.667
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-134.896.933,01	-155.449
			-141.920.184,73	-163.116
Ro	phergebnis		69.086.097,37	97.167
	ersonalaufwand			
,	Löhne und Gehälter		-29.596.567,20	-28.851
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-8.263.640,56	-7.352
	davon für Altersversorgung	EUR 3.138.207,81		
	Vorjahr	TEUR 2.431		
			-37.860.207,76	-36.203
	oschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
	es Anlagevermögens und Sachanlagen		-16.466.987,10	-16.826
	onstige betriebliche Aufwendungen		-24.508.628,67	-25.364
	träge aus Beteiligungen		311.360,74	0
	avon aus verbundenen Unternehmen			
	davon für Altersversorgung	EUR 311.360,74		
	Vorjahr	TEUR 0		
	träge aus Gewinnabführungsverträgen		6.567.152,48	3.944
	avon aus verbundenen Unternehmen	EUR 6.567.152,48		
	orjahr	TEUR 3.944		
	onstige Zinsen und ähnliche Erträge		286.961,51	340
	avon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0,00		
	orjahr	TEUR 0		
	nsen und ähnliche Aufwendungen		-1.754.510,62	-2.128
	avon an verbundene Unternehmen	EUR 4.668,82		
	orjahr 	TEUR 2		
	avon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	EUR 867.643,85		
	orjahr	TEUR 793	4 220 752 05	20.020
II. Er	gebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.338.762,05	20.930
12 St	euern vom Einkommen und vom Ertrag		21.342,59	-3.335
	onstige Steuern		-1.081.482,97	-1.048
15. 50	mstige steach		1.001.402,51	1,040
14. Ja	hresfehlbetrag/-überschuss		-5.398.902,43	16.547
15. Ge	ewinnvortrag		16.546.768,67	0
16 5"	lanaga udan		11 117 000 24	46 - 4-
IO. BI	lanzgewinn		11.147.866,24	16.547

Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH 46/47

### Anhang und Konzernanhang

#### I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH werden im Folgenden gemeinsam kommentiert. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die Koelnmesse GmbH ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften eine große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Posten "Materialaufwand" wurde branchenüblich in "Veranstaltungsbezogener Aufwand" umbenannt.

Die in den Konzernabschluss einbezogene inländische Tochtergesellschaft Koelnmesse Ausstellungen GmbH macht gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen Gebrauch und verzichtet auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

#### II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Koelnmesse GmbH eine inländische und acht ausländische Gesellschaften nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die Koelnmesse GmbH unmittelbar oder mittelbar jeweils 100 % (Ausnahme: Koelnmesse YA Tradefair Private Limited, Mumbai: 75 %) des Stammkapitals hält:

- Koelnmesse Ausstellungen GmbH, Köln
- Koelnmesse S.r.l., Mailand
- Koelnmesse Inc., Chicago

- Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur
- Koelnmesse Ltd., Hongkong
- Koelnmesse Co. Ltd., Peking
- Koelnmesse Co. Ltd., Tokio
- Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok
- Koelnmesse YA Tradefair Private Limited, Mumbai

Die Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd., Mumbai, hat für den Konzernabschluss einen Zwischenabschluss für das Kalenderjahr erstellt, da der lokale Abschluss auf den Stichtag 31. März erfolgt. Die Abschlüsse der übrigen einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschlussstichtag.

Nicht konsolidiert wurde die Beteiligung der Koelnmesse GmbH an der KölnKongress GmbH, Köln, (Anteil am Stammkapital: 49 %). Zwischen dem Hauptgesellschafter und der KölnKongress GmbH besteht ein Organschaftsvertrag. Die Gesellschafterin Koelnmesse GmbH hat nach diesem Vertrag keine Ergebnisansprüche. Diese stehen nur dem Hauptgesellschafter zu, der beherrschenden Einfluss auf die KölnKongress GmbH ausübt. Die Beteiligung ist daher weder gemäß § 310 HGB noch gemäß den §§ 311, 312 HGB zu konsolidieren.

Die Beteiligung der Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok, an der Expolink Global Network Limited, Bangkok, (Beteiligungsquote: 38 %) wurde nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäftspolitik ausgeübt wird, obwohl der Anteil der Stimmrechte 20 % übersteigt.

Am 16.12.2014 wurde die brasilianische Tochtergesellschaft Koelnmesse Organização de Feiras Ltda., Rio de Janeiro, durch die Koelnmesse GmbH gegründet. Sie hat die Geschäftstätigkeit in 2014 noch nicht aufgenommen. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde daher gemäß § 296 Absatz 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet.

#### III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu historischen Umrechnungskursen umgerechnet wurde, mit Stichtagskursen bewertet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode (bis einschließlich 2009: Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen, bewertet zum Zeitpunkt ihres Erwerbes, ihrer Gründung oder ihrer erstmaligen Einbeziehung.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die konzerninternen Aufwendungen und Erträge, auch hinsichtlich der organschaftsvertraglich bestimmten Ergebnisübernahmen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Zwischenergebnisse lagen nicht vor.

#### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss sind einheitlich nach den bei der Koelnmesse GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse sowie auf den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen auch einzeln zuordenbare Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde. Die Nutzungsdauern betragen in Anlehnung an die jeweils gültige amtliche AfA-Tabelle für entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte drei bis fünf Jahre. Die Abschreibung des Firmenwertes im Konzernabschluss erfolgt auf fünf Jahre, da dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Staffelsätze, bewertet. Die Nutzungsdauern für technische Anlagen und Maschinen betragen zwischen 8 und 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahre. Die Bewertung der Gebäude erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Staffelsätze und bei Anschaffungen vor der Erstanwendung des BilMoG abzüglich linearer oder degressiver Staffelsätze. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis und berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Die Nutzungsdauern für Gebäude und ähnliche Rechte betragen zwischen 24 und 99 Jahre. Für Aufbauten auf fremdem Grund und Boden geht die Koelnmesse (in Übereinstimmung mit dem Bewertungsgutachten der Stadt Köln zum Substanzwert der Koelnmesse) von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aus, die über den Zeitpunkt des Auslaufens der in diesem Zusammenhang bestehenden Erbbaurechte hinausgehen kann. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten den Betrag von EUR 150,00 für das einzelne Wirtschaftsgut nicht

übersteigen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 150,00 und bis EUR 1.000,00 betragen, werden vereinfachend in einem Sammelposten geführt und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Wert.

Das Vorratsvermögen (Hilfs- und Betriebsstoffe) wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Für Lagermaterial werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen, die sich aus der Lagerdauer und der eingeschränkten Verwendbarkeit ergeben. Werbemittel sowie Versandmaterialien werden zum Festwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken grundsätzlich durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Zur Ermittlung der pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Abwertungssätze für Forderungen, die zum Bilanzstichtag älter als ein Jahr waren, mit 70 % und fällige Forderungen, die älter als ein halbes Jahr waren, mit 10 % berücksichtigt. Für Forderungen, deren Alter unterhalb eines halben Jahres liegt, erfolgen Abschreibungen getrennt nach inländischen und ausländischen Forderungen mit 3 % und 5 %. In begründeten Einzelfällen werden individuelle Einzelwertberichtigungen in Abzug gebracht, sofern erkennbare Risiken vorliegen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf das Folgejahr entfallen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet und wurde vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2014 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre laufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2014 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,62 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden bezüglich der Pensionsrückstellungen Rentensteigerungen in Höhe von 0 % p. a. bzw. 2 % p. a. zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt. Bezüglich der Jubiläumsrückstellung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2 % p. a. sowie eine Fluktuationsquote in Höhe von 3,56 % p. a. zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Sie ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem risiko- und laufzeitadäquaten Rechnungszinsfuß in Höhe von 2,91 % gemäß § 253 Abs. 2 S. 1

HGB abgezinst. Als Rechengrundlage dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Rückstellung für drohende Verluste für Veranstaltungen wird auf Basis des Deckungsbeitrages (DB) 2 unter Berücksichtigung bestimmter, veranstaltungsbezogener Gemeinkosten gebildet. Die Zurechnung der Gemeinkosten (insbesondere Hallenmieten und Abschreibungen) zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt als individueller Kostensatz pro genutztem Quadratmeter.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird mit dem negativen Marktwert des Zinsswaps angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet; Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf Folgejahre entfallen.

Aktive und passive latente Steuern der Organträgerin Koelnmesse GmbH sowie der zugehörigen Organgesellschaft werden bilanziert, sofern mit einer zukünftigen Steuerbe- oder -entlastung gerechnet werden kann. Mögliche Steuerlatenzen entstehen aus Unterschieden in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz. Sie resultieren im Wesentlichen aus folgenden Verpflichtungen und führen im Einzelabschluss sowie im Konzern

insgesamt zu einem aktiven Überhang:

- Pensionsrückstellungen
- Rückstellung für Altersteilzeit
- Rückstellung für Drohverluste
- Rückstellungen für ausstehende Mietverpflichtungen

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs.1 Satz 2 HGB wird abgesehen.

#### V. Angaben zu den Bilanzen

#### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens und des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 sind in den nachfolgenden Anlagenspiegeln dargestellt:

Anhang und Konzernanhang 50/51

		Entwicklung der Anschaffungskosten					I	Entwicklung der	Abschreibungen		Restbuchwerte		
	Stand	Zugang	Zuschreibung/	Abgang	Währungs-	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Währungs-	Stand	Stand	Stand
	01.01.2014		Umbuchung		differenzen	31.12.2014	01.01.2014			differenzen	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene EDV-Software	26.133.950,79	257.438,35	233.986,60	1.850,00	15.596,13	26.639.121,87	24.646.074,10	836.841,14	947,50	12.456,94	25.494.424,68	1.144.697,19	1.487.876,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	431.932,89	0,00	0,00	0,00	0,00	431.932,89	387.484,32	44.448,57	0,00	0,00	431.932,89	0,00	44.448,57
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	117.214,06	0,00	0,00	0,00	117.214,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.214,06	0,00
	26.565.883,68	374.652,41	233.986,60	1.850,00	15.596,13	27.188.268,82	25.033.558,42	881.289,71	947,50	12.456,94	25.926.357,57	1.261.911,25	1.532.325,26
II. Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche													
Rechte und Bauten einschließlich der													
Bauten auf fremden Grundstücken	494.251.900,57	373.569,21	64.764,11	0,00	0,00	494.690.233,89	352.010.832,31	13.465.569,85	0,00	0,00	365.476.402,16	129.213.831,73	142.241.068,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.004.879,43	586.134,70	601.911,00	86.929,37	2.082,55	17.108.078,31	12.332.257,68	386.131,61	85.955,32	1.438,47	12.633.872,44	4.474.205,87	3.672.621,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und			-					-	-				-
Geschäftsausstattung	52.754.232,67	1.700.115,05	235.015,81	1.701.762,09	110.165,52	53.097.766,96	46.181.913,82	1.918.813,47	1.697.589,43	68.243,28	46.471.381,14	6.626.385,82	6.572.318,85
4. Geleistete Anzahlungen und													
Anlagen im Bau	1.482.584,20	487.323,44	-1.135.677,52	45.970,35	0,00	788.259,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	788.259,77	1.482.584,20
	564.493.596,87	3.147.142,40	-233.986,60	1.834.661,81	112.248,07	565.684.338,93	410.525.003,81	15.770.514,93	1.783.544,75	69.681,75	424.581.655,74	141.102.683,19	153.968.593,06
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	65.423,91	0,00	0,00	0,00	65.423,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.423,91	0,00
2. Beteiligungen	277.579,53	0,00	0,00	0,00	19.823,25	297.402,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	297.402,78	277.579,53
	277.579,53	65.423,91	0,00	0,00	19.823,25	362.826,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	362.826,69	277.579,53
	591.337.060,08	3.587.218,72	0,00	1.836.511,81	147.667,45	593.235.434,44	435.558.562,23	16.651.804,64	1.784.492,25	82.138,69	450.508.013,31	142.727.421,13	155.778.497,85

			En	twicklung der An	schaffungskosten			Entwicklung de	r Abschreibungen		Restbuchwerte
-	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2014				31.12.2014	01.01.2014			31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene EDV-Software	25.427.383,84	247.785,77	233.986,60	1.850,00	25.907.306,21	23.982.469,84	815.821,87	947,50	24.797.344,21	1.109.962,00	1.444.914,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	95.770,00	0,00	0,00	0,00	95.770,00	95.770,00	0,00	0,00	95.770,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	117.214,06	0,00	0,00	117.214,06	0,00	0,00	0,00	0,00	117.214,06	0,00
-	25.523.153,84	364.999,83	233.986,60	1.850,00	26.120.290,27	24.078.239,84	815.821,87	947,50	24.893.114,21	1.227.176,06	1.444.914,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche											
Rechte und Bauten einschließlich der											
Bauten auf fremden Grundstücken	494.198.831,27	373.569,21	64.764,11	0,00	494.637.164,59	351.970.248,09	13.459.415,32	0,00	365.429.663,41	129.207.501,18	142.228.583,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.987.631,99	583.674,45	601.911,00	86.929,37	17.086.288,07	12.321.140,99	382.838,40	85.955,32	12.618.024,07	4.468.264,00	3.666.491,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und											
Geschäftsausstattung	51.450.864,10	1.453.899,37	235.015,81	1.694.237,51	51.445.541,77	45.270.737,10	1.808.911,51	1.690.310,84	45.389.337,77	6.056.204,00	6.180.127,00
4. Geleistete Anzahlungen und											
Anlagen im Bau	1.482.584,20	487.323,44	-1.135.677,52	45.970,35	788.259,77	0,00	0,00	0,00	0,00	788.259,77	1.482.584,20
-	563.119.911,56	2.898.466,47	-233.986,60	1.827.137,23	563.957.254,20	409.562.126,18	15.651.165,23	1.776.266,16	423.437.025,25	140.520.228,95	153.557.785,38
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.273.528,19	65.423,62	0,00	0,00	1.338.951,81	0,00	0,00	0,00	0,00	1.338.951,81	1.273.528,19
2. Beteiligungen	127.400,00	0,00	0,00	0,00	127.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	127.400,00	127.400,00
	1.400.928,19	65.423,62	0,00	0,00	1.466.351,81	0,00	0,00	0,00	0,00	1.466.351,81	1.400.928,19
	590.043.993,59	3.328.889,92	0.00	1.828.987,23	591.543.896,28	433.640.366,02	16.466.987,10	1.777.213,66	448.330.139,46	143.213.756,82	156.403.627,57
-	330.043.333,33	5.520.005,32	0,00	1.020.301,23	JJ 1.J+J.0J0,20	755.070.500,02	10.700.301,10	1.111.213,00	++0.550.155, <del>1</del> 0	173.2 13.7 30,02	130.703.021,31

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen bei der Koelnmesse GmbH TEUR 242 (Vorjahr TEUR 483) und im Konzernabschluss TEUR 309 (Vorjahr TEUR 597). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen der Koelnmesse GmbH gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Im Konzernabschluss resultieren die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ebenfalls aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den sonstigen Forderungen der Koelnmesse GmbH sind Forderungen gegen die Stadt Köln in Höhe von TEUR 217 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

#### Eigenkapital

Die Bilanzgewinne 2014 der Koelnmesse GmbH und des Konzerns resultieren aus den jeweiligen Gewinnvorträgen und Jahresfehlbeträgen 2014.

#### Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 6.014 betreffen überwiegend Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH (TEUR 5.901) aus betrieblichen Altersversorgungen.

Die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss (TEUR 3.322) betreffen mit TEUR 3.036 die Steuerrückstellung der Koelnmesse GmbH für Ertragssteuern 2013.

#### Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

	Konzern		GmbH	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverpflichtungen	32.291	27.806	32.291	27.806
Personalaufwendungen	6.302	6.329	5.882	6.030
Ausstehende Rechnungen	3.752	4.732	3.654	4.615
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.624	1.690	1.624	1.690
Übrige Rückstellungen	2.273	2.586	1.268	1.795
	46.242	43.143	44.719	41.936

Anhang und Konzernanhang 56/57

#### Verbindlichkeiten des Konzerns nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218	4.218	0	8.436
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	62.669	0	0	62.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.988	0	0	12.988
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56	0	0	56
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	1.508	0	0	1.508
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
Übrige Verbindlichkeiten	2.676	0	0	2.676
	84.116	4.218	0	88.334

Im Vorjahr betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 8.436.

#### Verbindlichkeiten der Koelnmesse GmbH nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218	4.218	0	8.436
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	50.103	0	0	50.103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.928	0	0	11.928
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.419	0	0	8.419
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	1.493	0	0	1.493
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
Übrige Verbindlichkeiten	2.041	0	0	2.041
	78.203	4.218	0	82.421

Im Vorjahr betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 8.436. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 842 aus dem Lieferund Leistungsverkehr.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Koelnmesse GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr TEUR 115) enthalten.

Anhang und Konzernanhang 58/59

#### VI. Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

#### Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen au	ıf in- und ausländische Kunden			
	Konzern		GmbH	
	2014	2013	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	116.345	139.502	105.312	131.487
Ausland	114.870	141.065	93.372	123.960
	231.215	280.567	198.684	255.447

	Konzern		GmbH	
	2014	2013	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Beteiligungserträge	135.324	169.331	111.219	149.721
Durchführungsveranstaltungen	8.372	9.297	8.392	9.297
Eintrittsgelder/Kataloge	17.153	22.792	18.133	23.568
Dienstleistungen	41.143	51.367	39.164	48.956
Sonstige Erlöse	29.223	27.780	21.776	23.905
	231.215	280.567	198.684	255.447

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Koelnmesse GmbH enthalten periodenfremde Erträge aus der nachträglichen Kaufpreiszahlung im Rahmen des Verkaufes der Rheinhallen in Höhe von TEUR 8.000, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.130 (im Konzern TEUR 1.139), aus Auflösungen von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 426 (im Konzern TEUR 426), aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von TEUR 70 (im Konzern TEUR 70) sowie aus Kursgewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 36 (im Konzern TEUR 606).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Koelnmesse GmbH beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen in Höhe von TEUR 830 (im Konzern TEUR 854) sowie aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von TEUR 1.408 (im Konzern TEUR 1.408). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 34 (im Konzern TEUR 464).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen bestehen aus dem Gewinn der Organgesellschaft Koelnmesse Ausstellungen GmbH.

#### VII. Haftungsverhältnisse

Aus der im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten US-Cross-Border-Leasing-Transaktion bleibt die Koelnmesse GmbH zivilrechtlich im Außenverhältnis verpflichtet, Zahlungen während der Mietzeit des Mietvertrages bis zum Zeitpunkt der Kaufoption im Jahr 2033 an den US-Investor zu leisten. Hinsichtlich dieser Zahlungsverpflichtungen ist die Erfüllungsübernahme durch die Erfüllungsübernehmer vertraglich vereinbart. Sofern die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, werden von der Koelnmesse GmbH keine Zahlungen zu leisten sein. Derzeit bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Koelnmesse GmbH hat in den Jahren 2006 bis 2008 gegenüber den Tochtergesellschaften in Japan, Singapur, Thailand, China sowie Hongkong jeweils einen unbefristeten Letter of Comfort/Financial Support erteilt. Danach verpflichtet sich Koelnmesse GmbH als Gläubiger und Anteilseigner, keine Rückzahlungen von geschuldeten Beträgen durch die jeweilige Tochtergesellschaft zu verlangen, bis die Ressourcen der Gesellschaft dies erlauben. Darüber hinaus verpflichtet sich Koelnmesse GmbH, die jeweilige Tochtergesellschaft fortlaufend finanziell insoweit zu unterstützen, als dass es ihr ermöglicht wird, finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, so dass Going Concern gegeben ist.

Anhang und Konzernanhang 60/61

#### VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt derzeit 5,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird für 2014 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben (2015 unverändert: 3,2 %). Die auf die Gesellschaft entfallende Unterdeckung, für die in Ausübung des Bilanzierungswahlrechtes gemäß Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde, beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 31.329 (Konzern: TEUR 32.369). Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt bezogen auf den Konzern TEUR 25.773 und bezogen auf die Koelnmesse GmbH TEUR 25.012. Darüber hinaus bestehen jährliche Verpflichtungen für Altersversorgung zugunsten der Geschäftsführer und einiger Geschäftsbereichsleiter gegenüber verschiedenen Unterstützungskassen. Diese betragen bezogen auf den Konzern TEUR 250 und bezogen auf die Koelnmesse GmbH TEUR 245.

Die Stadt Köln, die Koelnmesse sowie die Inhaber der in 2005 neu errichteten Messehallen haben sich grundsätzlich darüber geeinigt, dass rückwirkend ab 1. August 2010 die Mietzahlungen für die Messehallen interimsweise auf derzeit 75 % der Vertragsmiete reduziert werden. Der Aufsichtsrat der Koelnmesse und der Rat der Stadt Köln haben dem Abschluss der Interimsvereinbarung zugestimmt. Die Inhaber verzichten dabei ausdrücklich nicht auf die ursprüngliche Miethöhe. Eine endgültige Einigung steht noch aus. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem ursprünglichen Mietvertrag und ursprünglicher Mietdauer für die neuen Nordhallen würden für die Koelnmesse GmbH und den Konzern ab Anfang 2014 TEUR 434.230 zzgl. Nebenkosten betragen.

Aus den Mietverträgen für das in 2005 neu errichtete Kongresszentrum sowie für das Messehochhaus bestehen langfristige Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH und auf Konzernebene in Höhe von TEUR 76.761 zzgl. Nebenkosten.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen über Betriebsund Geschäftsausstattung (Firmenfahrzeuge, Kopierer, Computer und Peripheriegeräte etc.) der Koelnmesse GmbH von insgesamt TEUR 19.710 (auf Konzernebene: TEUR 22.526).

#### IX. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden beschä	ftigt		
	Angestellte	gewerbliche Mitarbeiter	Gesamt
Konzern	652	33	685
GmbH	517	33	550

Anhang und Konzernanhang 62/63

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen zur betrieblichen Altersversorgung. Der Gesamtaufwand für die Vergütung der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 1.705, die sich bei den Geschäftsführungsmitgliedern zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammensetzt:

Eine öffentlich-rechtliche Versorgungsregelung für Geschäftsführungsmitglieder und deren Hinterbliebene gibt es nicht.

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder

	Festvergütung	Tantieme <sup>1</sup>	Sach- und	Gesamt
			sonstige Bezüge <sup>2</sup>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Böse, Gerald	360.000,00	291.000,00	96.545,16	747.545,16
Hamma, Katharina C.	222.222,00	171.459,75	57.686,08	451.367,83
Marner, Herbert	240.500,00	192.242,75	73.427,77	506.170,52

Mit den Geschäftsführern wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2012 eine Neugestaltung der variablen Vergütungsregelung mit langfristigen Anreizwirkungen vereinbart.

Dabei wird zunächst die Auszahlung der Tantieme über mehrere Jahre gestreckt. Für 2014 werden 75 % (Vorjahr: 50 %) der Gesamttantieme in eine Bonusbank eingestellt. Dieser Prozentsatz erhöht sich jährlich um 25 %-Punkte, so dass im Jahr 2015 der finale Prozentsatz von 100 % erreicht wird. Von den in der Bonusbank aufgelaufenen Beträgen wird jedes Jahr ein Drittel ausbezahlt.

Der ergebnisbezogene Anteil der Tantiemen beträgt bei den Geschäftsführern 30 %, beim Vorsitzenden der Geschäftsführung 35 % der Gesamttantieme bei 100 % Zielerreichung. Dieser ergebnisbezogene Anteil wird einer Malus-Regelung unterworfen und unter Berücksichtigung der Zielerreichung der Folgejahre ausbezahlt. Die dieser Malus-Regelung unterliegenden Tantiemenanteile belaufen sich in 2014 für Gerald Böse auf EUR 67.900, für Katharina C. Hamma auf EUR 34.650 sowie für Herbert Marner auf EUR 38.850.

Der tatsächliche Aufwand für die derzeit aktiven Geschäftsführungsmitglieder betrug für 2013 TEUR 1.643 und entsprach damit den Vorjahresangaben. Bei den einzelnen Geschäftsführungsmitgliedern ergab sich bei Gerald Böse ein Minderaufwand in Höhe von TEUR 2 und bei Katharina C. Hamma ein Mehraufwand von TEUR 2.

Im Geschäftsjahr wurden keine Leistungen an Geschäftsführungsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt.

Versorgungsregelungen und Ansprüche auf Übergangsgelder nach öffentlich-rechtlichen Bestimmungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für kein Geschäftsführungsmitglied.

Die Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen betrugen TEUR 496. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind TEUR 5.901 zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Koelnmesse GmbH und der Koelnmesse Ausstellungen GmbH erhalten für ihre Tätigkeit ein Sitzungsgeld je teilgenommener Sitzung. Gleiches gilt für die Mitglieder des Finanzausschusses, des Wirtschaftsbeirates sowie die Vertreter der Gesellschafter in den Versammlungen. Für die Mitglieder des jeweiligen Ausschusses betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung EUR 250, der jeweilige Vorsitzende erhielt den zweifachen und seine Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Koelnmesse GmbH erhält darüber hinaus gemäß Gesellschaftsvertrag eine zusätzliche Aufwandsentschädigung.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden bei der Koelnmesse GmbH sechs Aufsichtsratssitzungen, zwei Sitzungen des Finanzausschusses, eine Sitzung des Wirtschaftsbeirates, zwei Gesellschafterversammlungen sowie eine Sitzung des Ausschusses Internationalisierung abgehalten. Bei der Koelnmesse Ausstellungen GmbH wurden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie eine Gesellschafterversammlung abgehalten.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Tantiemen sind Schätzwerte zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses, da die genaue Zielerreichung noch festgelegt werden muss. Der korrigierte Wert wird im nächsten Jahresabschluss berichtet.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die Sach- und sonstigen Bezüge umfassen u. a. die Kosten für die beitragsorientierte Altersversorgung.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge für die Sitzungen im Aufsichtsrat, Finanzausschuss sowie im Ausschuss Internationalisierung der Koelnmesse GmbH wie folgt:

#### Bezüge der Mitglieder des Aufsichtrates

Ge	esamtbezüge <sup>1</sup> TEUR
Jürgen Roters (Vors.)	16,8
Barbara Moritz (1. stv. Vors.)	1,5
Kirsten Jahn (1. stv. Vors.)	1,5
Claudia Wörmann-Adam (2. stv. Vors.)	2,3
Werner Böllinger	1,0
Torsten Burmester	1,5
Susana dos Santos Herrmann	0,8
Dr. Ralph Elster	1,0
Jochen Felix	1,5
Herbert Gey	1,0
Winrich Granitzka	0,8
Reinhard Houben	0,8
Axel Kaske	2,4
Niklas Kienitz	0,8
Alfred Kohlenberg	1,5
Dr. Barbara Lübbecke	1,0
Nicolai Lucks	0,8
Dr. Rüdiger Messal	1,3
Bernd Petelkau	1,0
Ulf C. Reichardt	1,8
Manfred Richter	0,8
Ingo Riedeberger	1,5
Matthias Schlüter	1,3
Martin Schumaier	1,5
Alexander Stary	1,5
Jörg van Geffen	0,8
Torsten Weil (vorher Löser)	1,0
Manfred Wolf	0,8
Andreas Wolter	0,8
Summe <sup>2</sup>	50,4

Von den Gesamtbezügen bei der Koelnmesse GmbH entfallen TEUR 43 auf den Aufsichtsrat, TEUR 5 auf den Finanzausschuss und TEUR 1 auf den Ausschuss Internationalisierung. Die Bezüge des Aufsichtsrates im Konzern (Koelnmesse GmbH und Koelnmesse Ausstellungen GmbH) belaufen sich auf TEUR 46. Die Sitzungsgelder des Wirtschaftsbeirates der Koelnmesse GmbH belaufen sich auf TEUR 3.

Das im Geschäftsjahr 2014 durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 99. Davon entfallen auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung TEUR 83 (inklusive Koelnmesse GmbH i. H. v. TEUR 53) und auf sonstige Leistungen TEUR 16.

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht als unmittelbare oder mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen werden, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Die Koelnmesse GmbH hat im Geschäftsjahr 2005 zur Sicherung des Zinsrisikos für ein Bankdarlehen i. H. v. ursprünglich TEUR 46.400 einen Zinsswap mit Zinsbegrenzungsvereinbarung abgeschlossen. Das dem Zinsswap zugrunde liegende Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag mit TEUR 8.436. Die Laufzeit des Derivates begann am 1. April 2006 und endet am 31. Dezember 2016. Aufgrund des Zinsbegrenzungsgeschäftes bestehen ein Swap, ein Cap sowie ein Floor. Die Marktwerte von Zinsswap und Cap betragen zum Bilanzstichtag TEUR O. Der Marktwert des Floor beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR -216. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Der Marktwert stellt den Barwert der zukünftigen Zahlungsströme – ermittelt auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, der Zinsstrukturkurve und der am Markt gehandelten Volatilitäten zum 31. Dezember 2014 – dar. Eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB wurde nicht gebildet.

#### Die Koelnmesse besitzt an nachfolgenden aufgeführten Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen Anteil von mehr als 20 %

	Sitz	Beteiligungs- quote Konzern/GmbH	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
		v. H.	EUR	EUR
Koelnmesse Ausstellungen GmbH <sup>1</sup>	Köln	100	500.000,00	_
Koelnmesse Inc. <sup>2</sup>	Chicago	100	1.075.585,80	-151.885,69
Koelnmesse S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	416.388,61	11.020,96
Koelnmesse Pte. Ltd. <sup>2</sup>	Singapur	100	-2.938.347,85	1.046.103,94
Koelnmesse Ltd. <sup>2</sup>	Hongkong	100	7.118.492,80	1.650.608,04
Koelnmesse Co. Ltd. <sup>2</sup>	Peking	100	-3.107.289,11	-1.145.317,88
Koelnmesse Co. Ltd. <sup>2</sup>	Tokio	100	-1.442.837,44	185.305,85
Koelnmesse Co., Ltd. <sup>3</sup>	Bangkok	100	1.129.676,34	504.462,16
Koelnmesse Organização de Feiras Ltda.4	Rio de Janeiro	100	-	-
Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd. <sup>2</sup>	Mumbai	75	882.337,33	448.647,61
KÖLNKONGRESS GmbH	Köln	49	260.000,00	keine Angabe
Expolink Global Network Ltd. <sup>5</sup>	Bangkok	38	86.776,50	9.651,97

Einzelwerte gerundet

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertra

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden von der Koelnmesse GmbH gehalten. Die Daten der Beteiligung Koelnmesse YA Tradefair Services Private Ltd. basieren auf dem für den Konzernabschluss aufgestellten Zwischenabschluss für das Kalenderjahr.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Die Koelnmesse GmbH hält 50 % an dieser Gesellschaft. Jeweils 25 % werden von den Tochtergesellschaften in Singapur und Hongkong gehalten.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Die Beteiligung wurde am 16. Dezember 2014 gegründet, für 2014 lag zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch kein Abschluss vor.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Die Beteiligung wird von der Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok, gehalten.

Anhang und Konzernanhang 66/67

Anhang und Konzernanhang 66/67

## Organe der Gesellschaft

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 setzten sich die Organe der Gesellschaft wie folgt zusammen:

Geschäftsführung	Aufsichtsrat
Gerald Böse, Köln Vorsitzender der Geschäftsführung	Jürgen Roters Vorsitzender Oberbürgermeister der Stadt Köln
Katharina C. Hamma, Köln Geschäftsführerin	Barbara Moritz, MdR 1. stv. Vorsitzende (bis 02.09.2014) Lehrerin
Herbert Marner, Dernau Geschäftsführer	Kirsten Jahn (ab 02.09.2014), MdR 1. stv. Vorsitzende (ab 26.09.2014) Diplomgeografin
	Claudia Wörmann-Adam¹ 2. stv. Vorsitzende Vorsitzende des Betriebsrates der Koelnmesse
	Werner Böllinger (bis 02.09.2014), MdR Im Ruhestand
	Torsten Burmester Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
	Susana dos Santos Herrmann (ab 02.09.2014) Redakteurin
	Dr. Ralph Elster (ab 02.09.2014) Unternehmensberater
	Jochen Felix¹ Gewerkschaftssekretär

Herbert Gey (bis 02.09.2014), MdR Versicherungskaufmann Winrich Granitzka (bis 02.09.2014), MdR Unternehmensberater, Granitzka Security Consult GmbH Reinhard Houben (ab 02.09.2014) Diplomkaufmann/Geschäftsführer Axel Kaske, MdR Kaufmann Niklas Kienitz (ab 02.09.2014), MdR Diplomjurist/Immobilienökonom Alfred Kohlenberg<sup>1</sup> Projektmanager Dr. Barbara Lübbecke (ab 02.09.2014) Geschäftsführerin Nicolai Lucks (bis 02.09.2014) Diplomkaufmann

Geschäftsführer Dr. Rüdiger Messal Staatssekretär im Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen Bernd Petelkau (ab 02.09.2014)

Ulf C. Reichardt Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Köln

Manfred Richter (ab 02.09.2014) Personalleiter

Ingo Riedeberger<sup>1</sup> Projektmanager

Matthias Schlüter<sup>1</sup> Projektmanager

Martin Schumaier<sup>1</sup> Kaufmännischer Mitarbeiter

Alexander Stary<sup>1</sup> Direktmarketing-Manager

Jörg van Geffen (bis 02.09.2014), MdR Bankkaufmann

Torsten Weil (vormals Löser) Fraktionsgeschäftsführer Fraktion Die LINKE. in der Hamburgischen Bürgerschaft

Manfred Wolf (bis 02.09.2014), MdR Steuerberater

Andreas Wolter (bis 02.09.2014), MdR Diplom-Betriebswirt

Organe der Gesellschaft 68/69 <sup>1</sup> Arbeitnehmervertreter der Koelnmesse GmbH

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt den Gremien vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2014 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 18. Mai 2015

Gerald Böse Katharina C. Hamma

Herbert Marner

#### Konzernkapitalflussrechnung

	2014 TEUR
	TEOR
Konzern - Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter	-3.270
Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern	+8
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+16.652
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+2.358
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-66
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva,	
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.738
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva,	
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+7.338
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+52
Nachträglicher zahlungswirksamer Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-500
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+1.455
Erhaltene Zinsen (+)	+168
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	+424
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-583
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+21.298
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-375
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-3.147
Nachträgliche Einzahlungen aus in Vorjahren veräußerten Vermögenswerten (+)	+500
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-65
Erhaltene Zinsen (+)	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.087
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-4.219
Gezahlte Zinsen (-)	-798
· ·	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.017
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-246
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+12.948
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+63.159
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+76.107

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenguthaben in Höhe von TEUR 44 und Bankguthaben in Höhe von TEUR 76.063 zusammen. Bankguthaben (Festgelder) mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten ab Vertragsschluss (TEUR 20.000, Vorjahr TEUR 15.000) werden gemäß DRS 21 nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet.

#### Entwicklung des Konzernkapitals zum 31. Dezember 2014

Gezei	chnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital des Mutterunter- nehmens	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigenkapital
			Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2013	51.200	42.038	382	48	-467	93.201	179	93.380
Konzernjahresergebnis	0	0	0	16.654	0	16.654	63	16.717
Währungsumrechnung	0	0	0	0	208	208	0	208
Stand 31.12.2013	51.200	42.038	382	16.702	-259	110.063	242	110.305
Stand 01.01.2014	51.200	42.038	382	16.702	-259	110.063	242	110.305
Konzernjahresergebnis	0	0	0	-3.270	0	-3.270	112	-3.158
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	-104	-104
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-247	-247	0	-247
Stand 31.12.2014	51.200	42.038	382	13.432	-506	106.546	250	106.796

Konzernkapitalflussrechnung 72/73

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist – unter Einbeziehung der Buchführung der Koelnmesse GmbH, Köln, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den zusammengefassten Lagebericht der Koelnmesse GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und über den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahres- und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresund Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 18. Mai 2015

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herrlein gez. Pitzen Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres in ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen die Geschäftsführung regelmäßig beraten und überwacht. Über die geschäftliche Entwicklung der Koelnmesse und die daraus resultierende Rentabilität und Liquidität wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung stets zeitnah und umfassend informiert. Die auf Grund von Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur Genehmigung vorzulegenden Geschäftsvorfälle wurden in mehreren Sitzungen intensiv beraten und beschlossen, wichtige geschäftspolitische Fragen wurden eingehend behandelt.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurden von der von der Gesellschafterversammlung bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG geprüft. Den Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat stimmte den entsprechenden Prüfberichten zu. Er hat seinerseits den Konzernabschluss, den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft und gebilligt. Mit dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzgewinn 2014 auf neue Rechnung vorzutragen, ist er einverstanden.

Die Gesellschafterversammlung wird hierüber unterrichtet. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Köln, im Juni 2015

Jürgen Roters Oberbürgermeister der Stadt Köln Vorsitzender des Aufsichtsrates Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de
blog.koelnmesse.de

